

Isaak Synagoge in Krakau Zustand 2023



Beschreibung

Die Isaak-Synagoge im Stadtteil Kazimierz der polnischen Stadt Krakau wurde Mitte des 17. Jahrhunderts erbaut. 1638 erhielt der wohlhabende jüdische Händler Isaak Jakubowicz vom polnischen König Władysław IV. Wasa die Erlaubnis zur Errichtung einer Synagoge. Diese wurde 1644 fertiggestellt. Sie wurde im Laufe der Jahre immer wieder umgebaut. Während der deutschen Besetzung Polens im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude verwüstet, dabei wurde auch die Bima vollständig zerstört.

Nach dem Krieg wurde das Innere teilweise restauriert; im Jahr 1981 gab es wiederum Zerstörungen durch ein Feuer. 1989 wurde die Synagoge an die jüdische Gemeinschaft zurückgegeben; sie dient heute nach erneuten Restaurierungen sowohl als Gotteshaus als auch als Museum.

Link zum Nachbau bei 3D-Repository:

https://3d-repository.hs-mainz.de/wiscki/navigate/4427/view?wiscki_bundle=bd3d7baa74856d141bcff7b4193fa128

english translation:

The Isaac Synagogue in the Kazimierz district of the Polish city of Krakow was built in the mid-17th century. In 1638, the wealthy Jewish trader Isaak Jakubowicz received permission to build a synagogue from the Polish King Władysław IV Vasa. This was completed in 1644. It has been repeatedly rebuilt over the years. During the German occupation of Poland in World War II, the building was devastated and the Bima was also completely destroyed.

After the war the interior was partially restored; In 1981 there was again damage caused by a fire. In 1989 the synagogue was returned to the Jewish community; After further restorations, it now serves as both a place of worship and a museum.

Link to the replica at 3D repository:

https://3d-repository.hs-mainz.de/wiscki/navigate/4427/view?wiscki_bundle=bd3d7baa74856d141bcff7b4193fa128

Ansprechpartner

Johannes Braun
E-Mail: johannes.braun@students.hs-mainz.de

Wissenschaftliche Beratung

Jan Lutteroth

Modellierung

Larissa Maus, Ole Niklas

Kooperationspartner

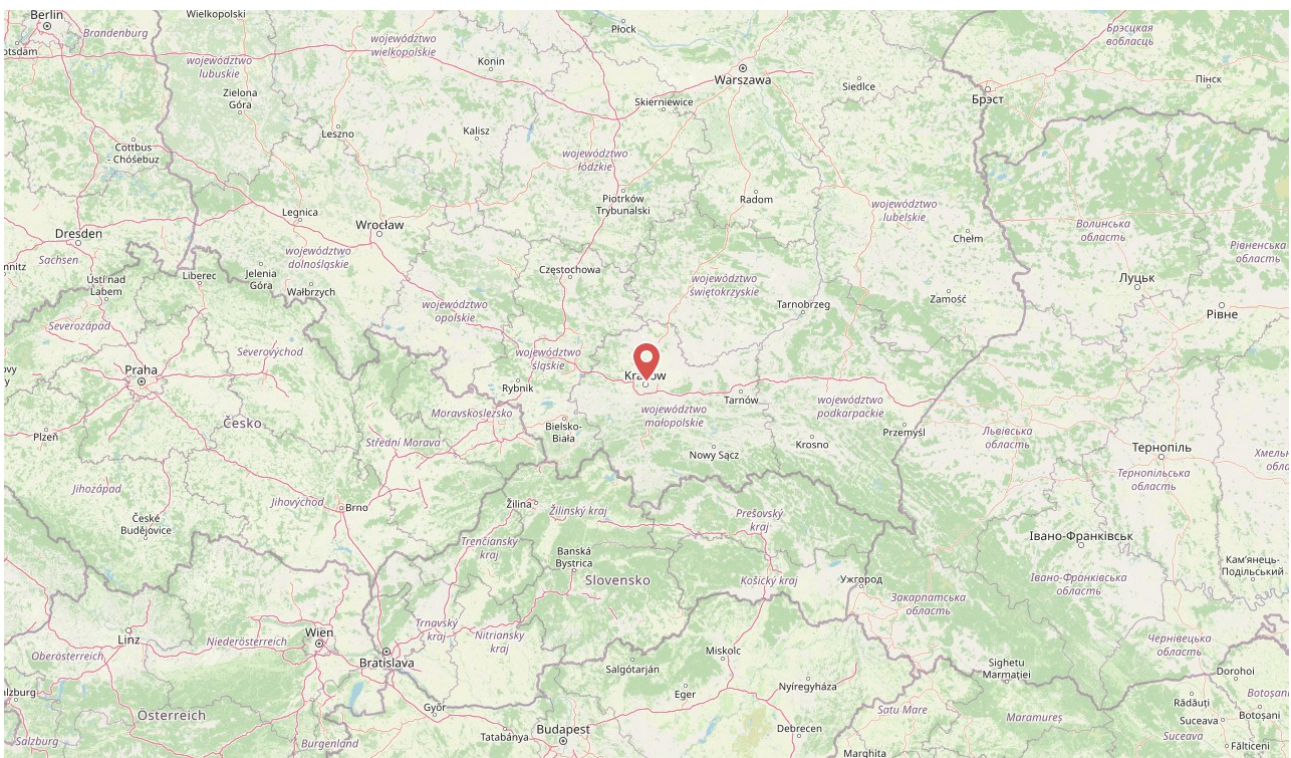
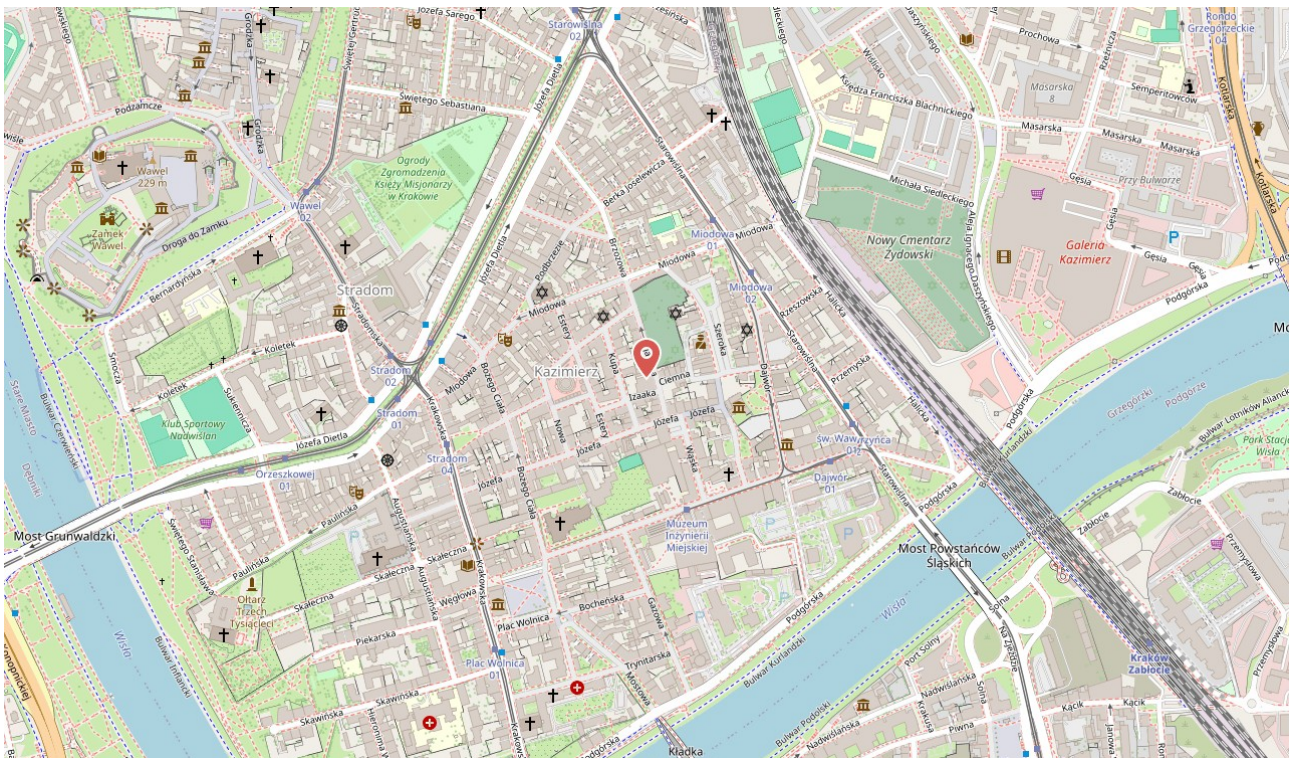
Hochschule Mainz

Verwendete Software

ArchiCAD 26 EDU

Geokoordinaten

Latitude 50.051694 Longitude 19.946667



Lage

Variante: 1638 Braun/Maus/Niklas

Arbeitsstand

Der Standort der Synagoge ist über das Bestandsgebäude geklärt. Dieser liegt im Stadtteil von Krakau in Polen. In diesem Teil Krakau befinden sich in unmittelbarer Nähe weitere Synagogen, die auch zu der erbauten Zeit bereits vorhanden waren. Aufzeichnungen bezüglich Erbauungszeitraum des Anbaus konnten nicht gefunden werden. Die große Treppe an der Westfassade wurde erst später hinzugefügt. Vor dieser befindet sich ein vorgartenähnliches Gelände, welches von einer Mauer umrahmt ist.

Rekonstruktion

GRAPHISOFT GmbH - Hoch zum Weiterverkauf Eigentum von Graphisoft

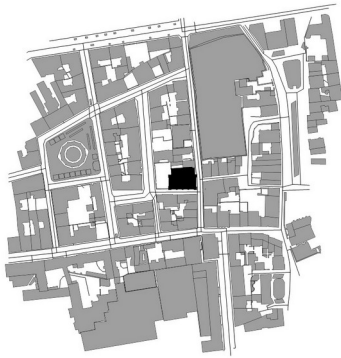


Abb. 122 Lageplan Krakau heute

Quellen

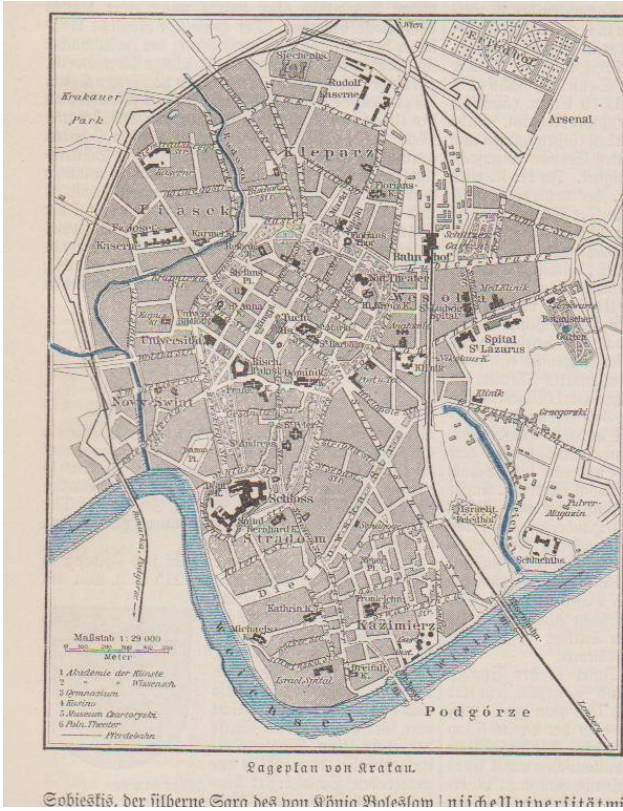


Abb. 123 Lageplan Krakau 1896

Synagoge

Variante: Anfang 20.Jh. Braun Larissa Ole

Arbeitsstand

Die Synagoge Isaak befindet sich im Stadtteil der Stadt Krakau in Polen. Sie wurde zwischen 1638 und 1644 erbaut und nach seinem Gründer Isaac Jakubowicz benannt. Im Laufe der Zeit wurde sie mehrfach teilweise beschädigt und erweitert beziehungsweise restauriert. Während der deutschen Besatzung im zweiten Weltkrieg erlitt die Synagoge viel Zerstörung und Verwüstung Dabei wurde unter anderem die Bima zerstört. Danach wurde diese zu verschiedenen Zwecken genutzt und nach einem Brand 1981 renoviert und in Stand gehalten. Heute wird die Synagoge sowohl als Gotteshaus als auch als Museum genutzt.

Rekonstruktion



Abb. 54 Axonometrie Nordwest



Abb. 62 Axonometrie Südwest

Quellen

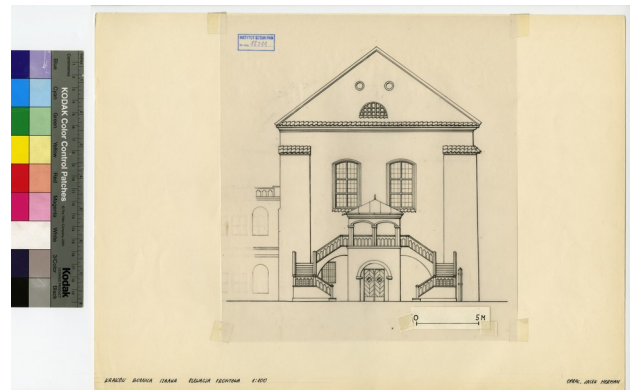


Abb. 4 Ansicht Westseite



Abb. 52 Ansicht Nord West

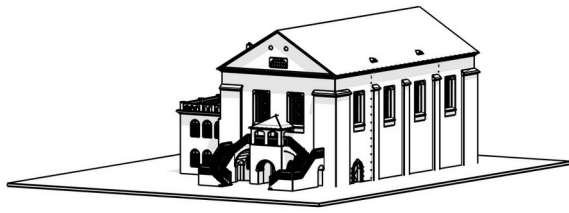


Abb. 65 Axonometrie Südwest SW



Abb. 113 Blick Nordwesten 2015

Synagoge - Aufbau und Struktur

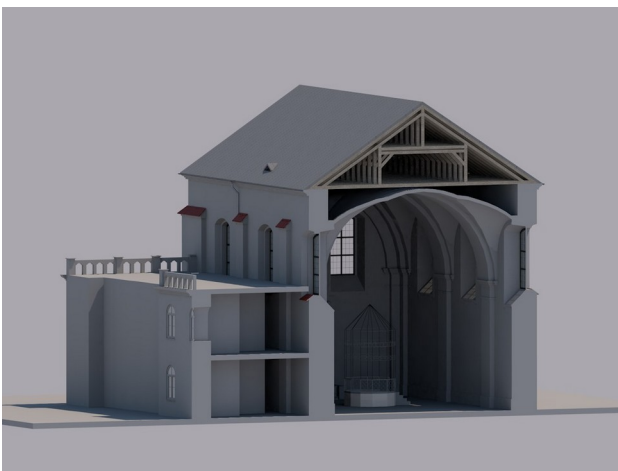
Variante: Anfang 20.Jh. Braun/Maus/Niklas

Arbeitsstand

Bei der Rekonstruktion handelt es sich um die Synagoge, wie sie heute vorzufinden ist. In Ausnahme des Bimah. Dieser ist in der 3D Rekonstruktion vorhanden, obwohl dieser bereits Mitte des 20. Jh. zerstört wurde. Die große Treppe an der Westfassade wurde mehrfach im 19. und 20. Jh. erneuert und 1923 schlussendlich durch die heutige Treppe ersetzt aufgrund dieses markanten Merkmals wurde der heutige Zustand rekonstruiert.

Rekonstruktion

Quellen



Keine Quellen angegeben

Abb. 59 3D Schnitt Axonometrie Nordwest



Abb. 60 3D Schnitt Axonometrie Südost

GRAPHISOFT AG - Nicht zum Weiterverkauf. Eigentum von Graphisoft.

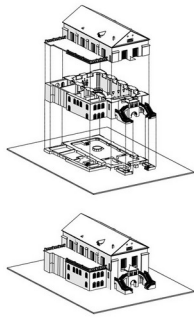


Abb. 67 Explosionszeichnung



Abb. 108 3D Schnitt Axonometrie Südwest

Synagoge - Aufbau und Struktur - Grundriss EG

Variante: Anfang 20. Jh. Braun/Maus/Niklas

Arbeitsstand

Das Erdgeschoss schließt sich aus der Haupthalle und einer vorgelagerten Vorhalle zusammen. Der Zugang für die Männer befindet sich im Süden in die Vorhalle. In der Vorhalle befindet sich wiederum ein weiterer kleinerer Raum der durch eine dünne Wand abgegrenzt ist. Der Hauptraum wird durch breite, flache Strebepfeiler rhythmisiert die dem des Gewölbes folgen. An den Hauptbau grenzt ein später hinzugefügter Anbau. Die Grundrisse der anderen Geschosse sind an den des Erdgeschosses angepasst.

Rekonstruktion

GRAPHISOFT - Nicht zum Wiederverkauf, Eigentum von Graphisoft.

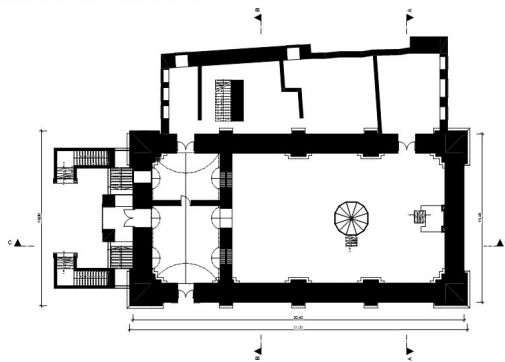


Abb. 111 Grundriss EG

Quellen

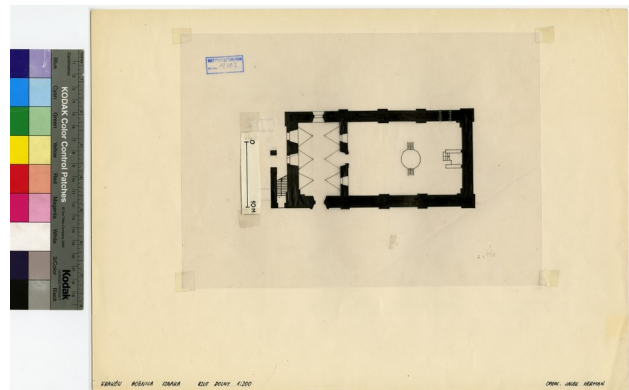


Abb. 6 Grundriss 1. OG

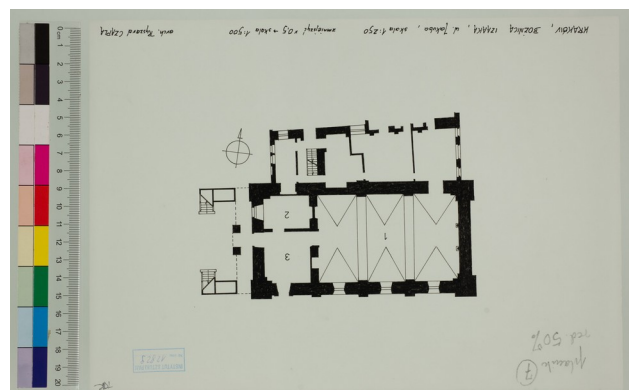


Abb. 15 Grundriss EG

Synagoge - Aufbau und Struktur - Grundriss 1.
OG

Variante: Anfang 20.Jh. Braun/Maus/Niklas

Arbeitsstand

Das Obergeschoss befindet sich lediglich über der Vorhalle, in diesem befindet sich der Betraum der Frauen. Dieser Raum kann nur von außen durch die große Treppe im Westen erschlossen werden. Der Frauenraum ist durch einen fünfjochigen Arkadengang von dem Männerraum abgetrennt.

Rekonstruktion

GRAPHISOFT AG - Nicht zum Weiterverkauf, Eigentum von Graphisoft.

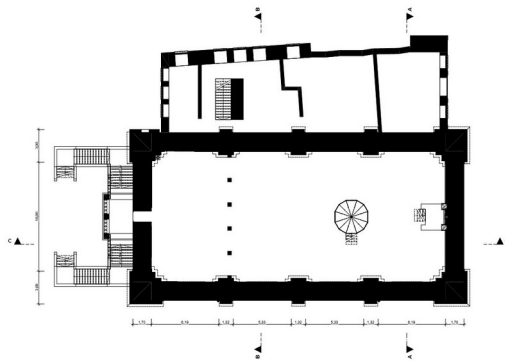


Abb. 109 Grundriss 1. OG

Quellen

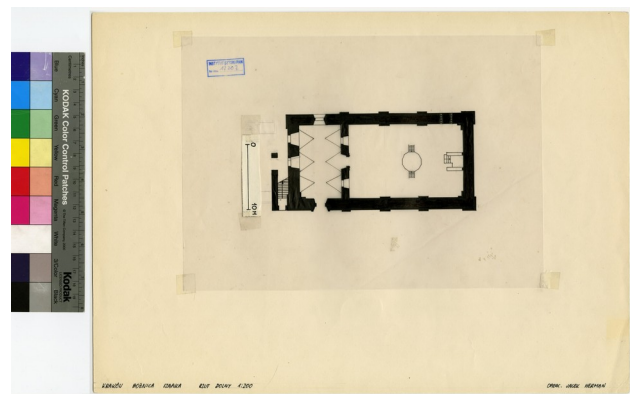


Abb. 6 Grundriss 1. OG

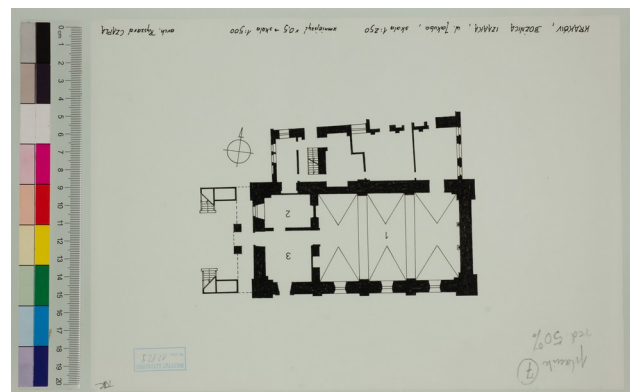


Abb. 15 Grundriss EG

Synagoge - Aufbau und Struktur - Schnitt

Variante: Anfang 20.Jh. Braun/Maus/Niklas

Arbeitsstand

Die Schnitte waren Grundlage der Rekonstruktion des Daches. Da diese nicht ganz mit den Ansichten des West- und Ostseiten übereinstimmten wurden die Maße an die der Schnitte angepasst. Die Höheneinteilung der Geschosse ist eingeteilt in das Erdgeschoss, welches die Vorhalle und den Gebetsraum umfasst. Über eine Tür auf der Nordseite ist der Zugang zum später hinzugefügtem Anbau gewährleistet. Zu diesem war nur der Erdgeschossplan und in einer Ansicht angedeutet vorhanden, daher wurden bei diesem viele Bilder als weitere Quellen herangezogen. Das erste Obergeschoss umfasst nur den Frauengebetsraum und den Luftraum oberhalb des Gebetsraum der Männer. Zur besseren Rekonstruktion haben wir das Gewölbe auf ein weiteres Geschoss gelegt und darüber in wiederum einem neuen Geschoss das Dach konstruiert.

Rekonstruktion

GRAPHISOFT® - Nicht zum Wiederverkauf. Eigentum von Graphisoft.

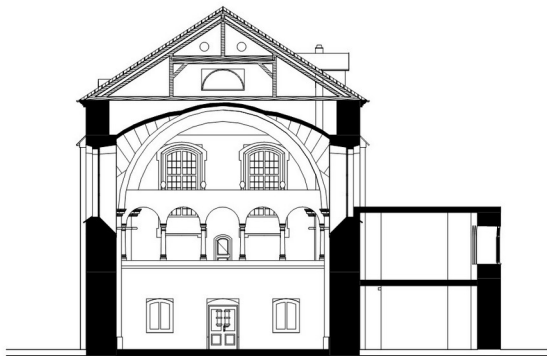


Abb. 78 Schnitt



Abb. 81 3D Schnitt

Quellen

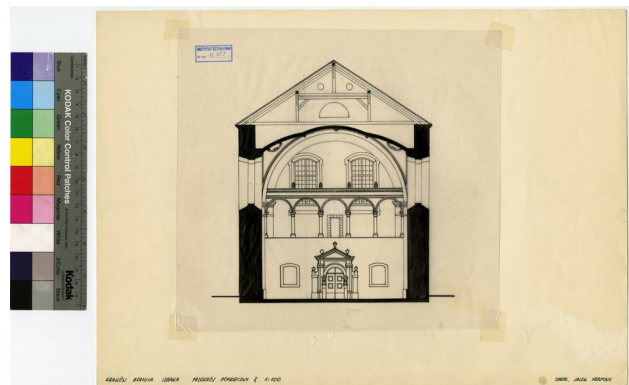


Abb. 10 Schnitt Westseite Haupthalle

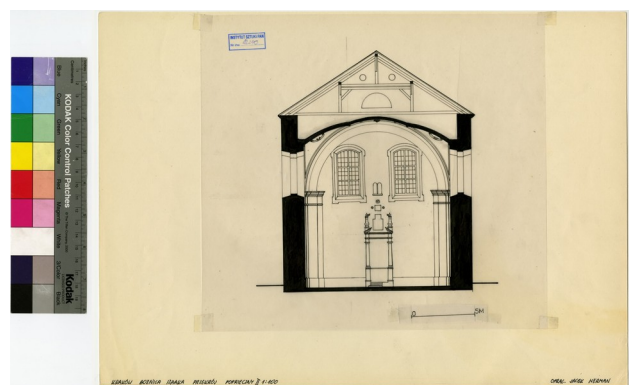


Abb. 11 Schnitt

GRAPHISOEplan - Nicht zum Wiederverkauf. Eigentum von Graphisoft.

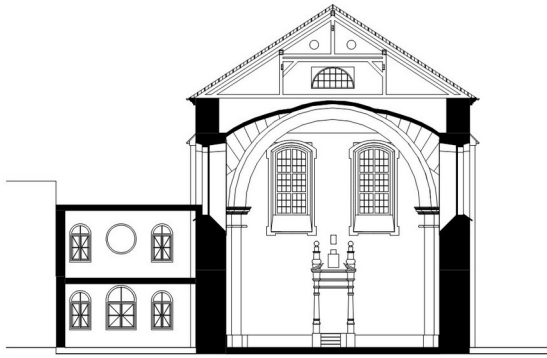


Abb. 77 Schnitt

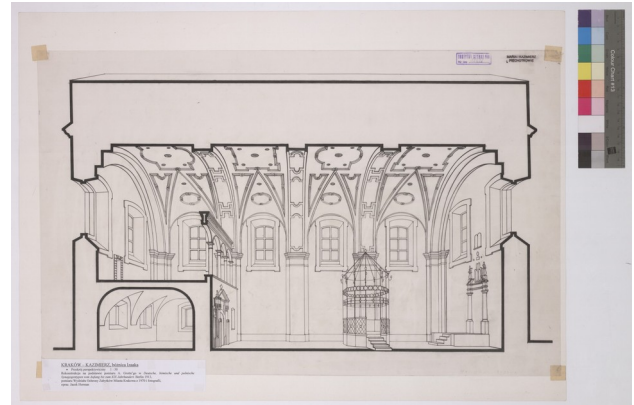


Abb. 16 3D Schnitt West - Ost

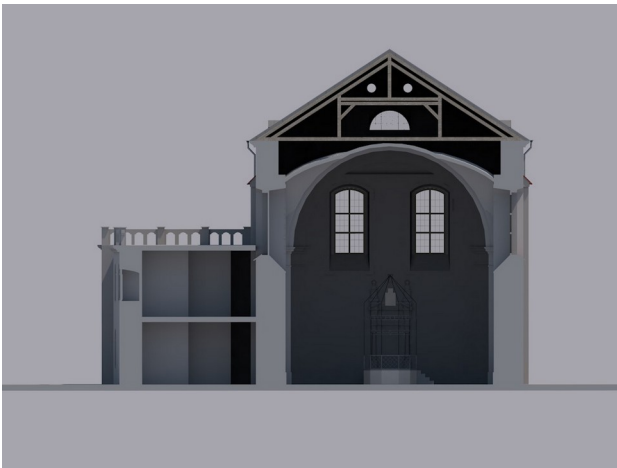


Abb. 80 3D Schnitt

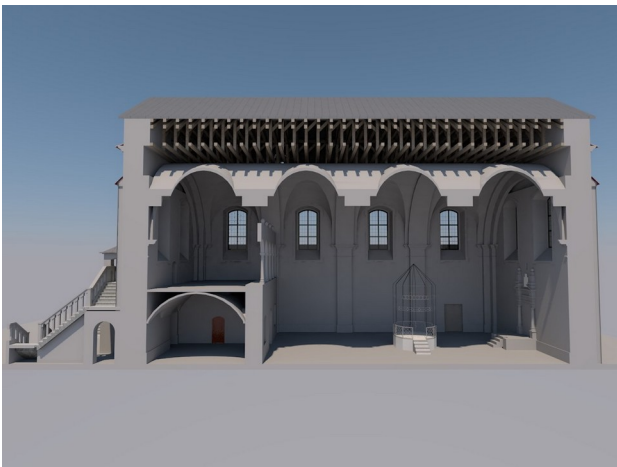
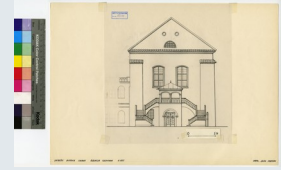


Abb. 107 Schnitt West - Ost

Synagoge - Äußere Elemente - Westfassade



Variante: Anfang 20. Jh. Braun/Maus/Niklas

Arbeitsstand

Die Westfassade des Gebäudes ist die Hauptfassade der Synagoge mit zwei großen Podesttreppen, über welche man in das 1. Obergeschoss gelangt, in dem sich der Gebetsraum für die Frauen befindet. Die beiden Treppen, die von rechts und links kommen, enden mittig an der Fassade genau in der Symmetrieachse. Des Weiteren befindet sich unterhalb des Eingangs der Frauen auch ein Eingang für die Vorhalle, über welchen man in den Hauptgebetsraum gelangt. Die symmetrische Fassade, welche an der rechten und linken Seite außen zwei gleich breite Pilaster vorweist, sind um die Ecke gezogen. Die beiden Pilaster gehen bis kurz unter das Dachgesims. Große Segmentbogenfenster im 1. Obergeschoss sind symmetrisch in die Fassade eingefügt. Im Dachstuhl befindet sich genau auf der Symmetrieachse noch ein kleines Rundbogenfenster, welches zur Belichtung des Dachbodens dient. Die einzige Stelle, in der die Symmetrie der Fassade gestört wird, ist im Erdgeschoss links neben dem Eingang, wo sich ein kleines rechteckiges Fenster befindet. Durch dieses wird ein kleiner dahinterliegender Raum belichtet. Außerdem ist die Fassade komplett verputzt. Darunter verbirgt sich ein Mauerwerk. Die einzige horizontale Unterbrechung der Fassade ist unterhalb des Giebdreieckes in Form eines Gesims. Die Hauptquellen für die Rekonstruktion der Westfassade sind eine Ansicht aus dem 20. Jahrhundert und Bilder aus dem 21. Jahrhundert.

Rekonstruktion

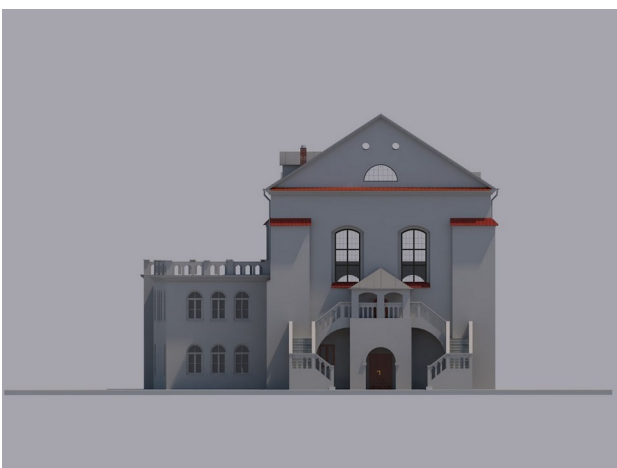


Abb. 58 Ansicht Westseite

Quellen



Abb. 4 Ansicht Westseite

Synagoge - Äußere Elemente - Nordfassade



Variante: Anfang 20. Jh. Braun/Maus/Niklas

Arbeitsstand

An der Nordfassade befindet sich ein Anbau. Wann dieser gebaut wurde lässt sich leider nicht genau nachvollziehen. Für die Rekonstruktion gab es leider keine guten Quellen, da sich die Nordfassade an die umliegenden Gebäude anschmiegt und nicht frei steht.

Rekonstruktion

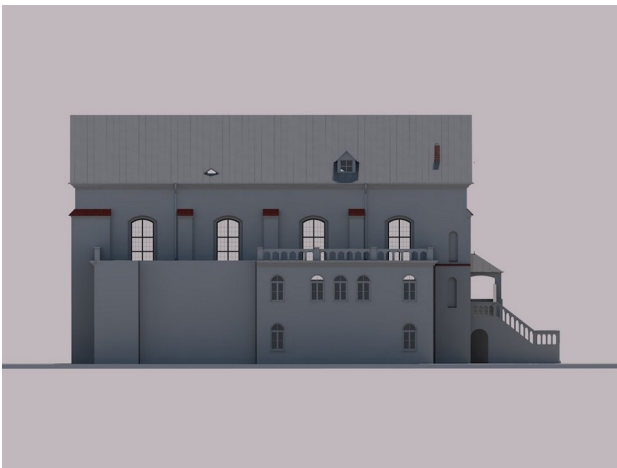


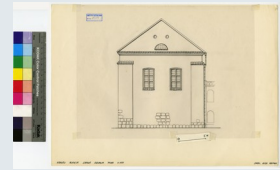
Abb. 55 Ansicht Nordseite

Quellen



Abb. 113 Blick Nordwesten 2015

Synagoge - Äußere Elemente - Ostfassade



Variante: Anfang 20. Jh. Braun/Maus/Niklas

Arbeitsstand

Die Ostfassade ist vom Aufbau wie die Westfassade, nur dass sich dort keine Eingänge und keine Treppe befindet. An den Seiten befinden sich breite Pilaster, die wie an den anderen Fassadenseiten um die Ecke gezogen sind. Zwischen den beiden Pilastern befinden sich zwei Segmentbogenfenster, die sich mittig zwischen Symmetrieachse und Eckpilaster befinden. Unter dem Giebel dreieck befindet sich wieder ein Gesims, welches die Fassade horizontal vom Dach trennt.

Rekonstruktion

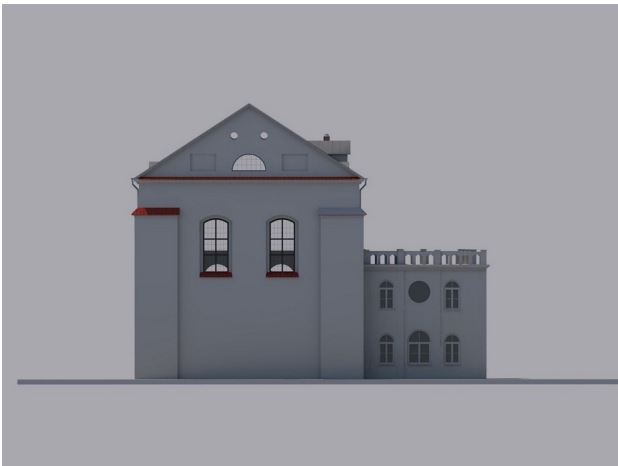


Abb. 56 Ansicht Ostseite

Quellen

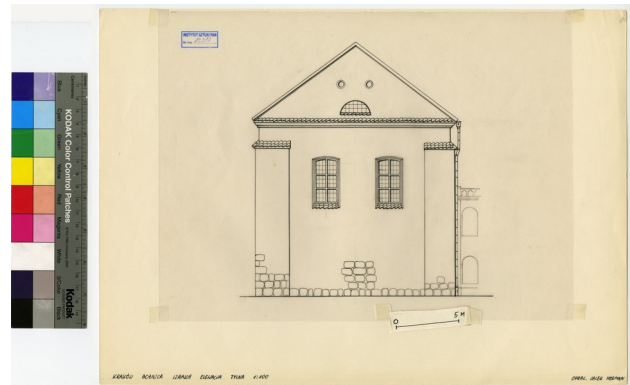


Abb. 14 Ansicht Ostseite

Synagoge - Äußere Elemente - Südfassade



Variante: Anfang 20. Jh. Braun/Maus/Niklas

Arbeitsstand

Die Südfassade ist genau wie die West-/ und Ostfassade ebenfalls symmetrisch. Der mittlere der fünf Pilaster dient als Symmetrieachse. Die Pilaster an den Ecken sind breiter als die drei in der Mitte und sind, wie an der West-/ Ostfassade um die Ecken gezogen. Zwischen den Pilastern befinden sich große Segmentbogenfenster, die den Hauptraum belichten. Horizontal unter dem Dach befindet sich ein Gesims. Die einzige Störung der Symmetrie ist ein Eingang, der in den Vorraum führt. Dieser befindet sich links mittig zwischen dem Eckpilaster und dem darauffolgenden Pilaster.

Rekonstruktion

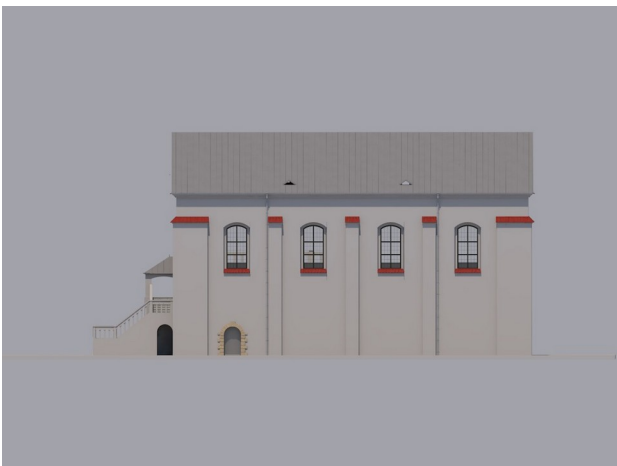


Abb. 57 Ansicht Südseite



Abb. 124 Eingang Südfassade

Quellen

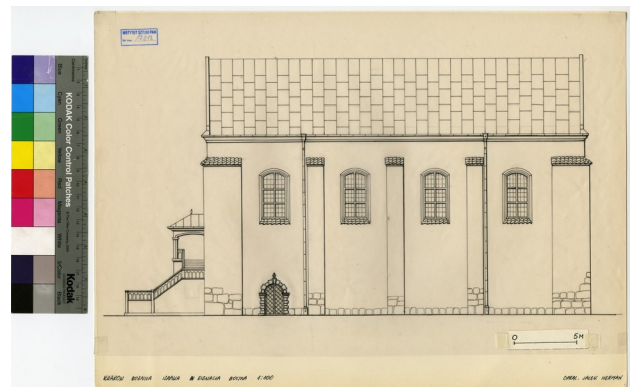


Abb. 13 Ansicht West - Ost



Abb. 89 Eingang Südseite

Synagoge - Äußere Elemente - Dach

Variante: Anfang 20. Jh. Braun/Maus/Niklas

Arbeitsstand

Der Frauen- und Männergebetsraum sind von einem Satteldach aus einem Holzdachstuhl bedeckt. Dieses wurde nur auf Grundlage der Informationen aus dem Schnitt konstruiert. Die Dimensionen der Träger, sowie die Abstände wurden teilweise angenommen, da kein passender Längsschnitt zugrunde lag. Die Dachneigung der Ansichten und des Schnittes stimmten nicht genau überein, daher wurde die des Schnittes angenommen.

Rekonstruktion



Abb. 63 Axonometrie Nordwest

GRAPHISOFT AG. Nicht zum Weiterverkauf. Eigentum von Graphisoft.

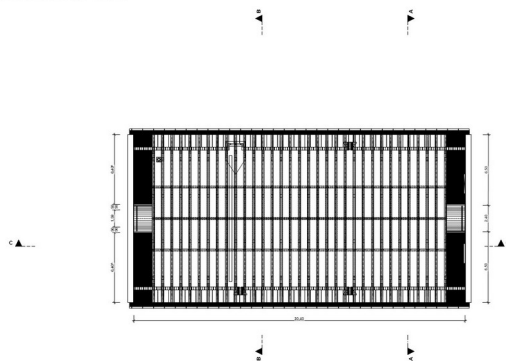


Abb. 71 Grundriss Dachgeschoss

Quellen

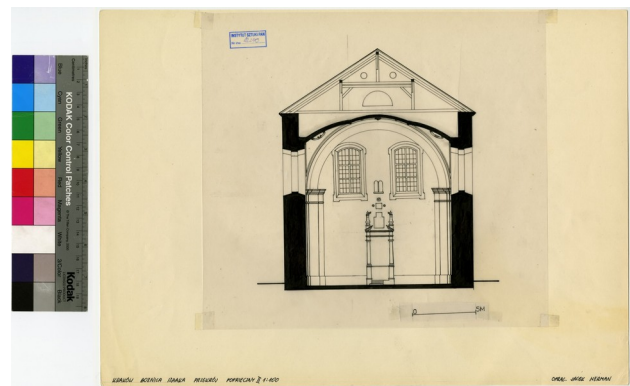


Abb. 11 Schnitt

GRAPHISOFT® - Nicht zum Wiederverkauf, Eigentum von Graphisoft.

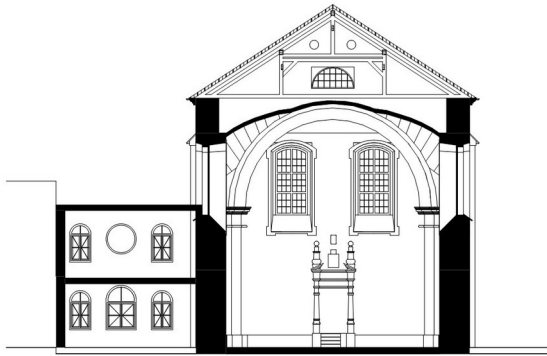


Abb. 77 Schnitt

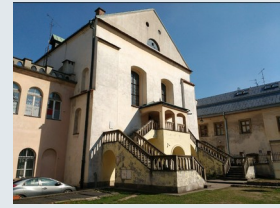


Abb. 95 Dachgiebel Nordwest



Abb. 99 Dachgiebel Südwest

Synagoge - Äußere Elemente - Treppe



Variante: 1923 Braun/Maus/Niklas

Arbeitsstand

Die Treppe befindet sich an der Westfassade. Über diese gelangt man in den Frauengebetsraum. Der Aufgang war ursprünglich über eine schlichte, einzelne Treppe teilweise aus Holz. Im 19. und 20. Jahrhundert wurde diese mehrfach umgebaut. 1923 wurde die einfache Treppe dann durch die jetzige Treppe ersetzt. Diese ist eine symmetrische Doppeltreppe mit zwei Podesten. Vor der Eingangstür befindet sich ein Vorraum mit Zeltdach. In der Fassade des Vorraum befinden sich zwei Segmentbögen, die auf Säulen aufliegen. Hinter diesen läuft das Geländer der Balustrade weiter. Unterhalb des Eingangs zum Gebetsraum der Frauen befindet sich ein Eingang in die Vorhalle. Vor diesem liegt wie auch im Obergeschoss ein Vorraum, der hier durch einen Bogen betreten wird.

Rekonstruktion



Abb. 58 Ansicht Westseite



Quellen

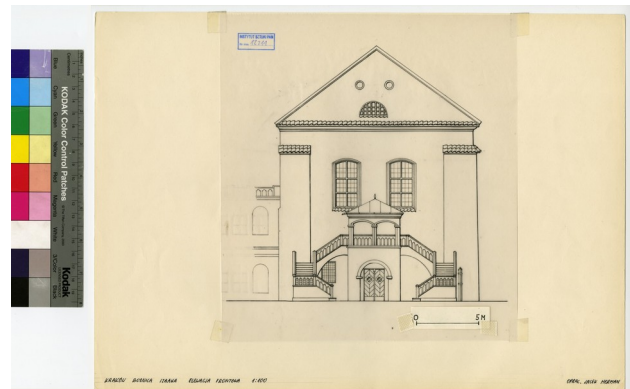


Abb. 4 Ansicht Westseite



Abb. 52 Ansicht Nord West

Abb. 84 Eingang Westseite

Synagoge - Innere Elemente - Gebetsraum



Variante: Anfang 20. Jh. Braun/Maus/Niklas

Arbeitsstand

Der Gebetsraum der Männer befindet sich im Erdgeschoss. Der Zugang dazu befindet sich durch den Vorraum. In der Mitte des großen Raums befindet sich die Bima, an der Ostwand der Toraschrein. In der Nordwand am östlichen Ende befindet sich ein Zugang zum Anbau. Der Gebetsraum der Frauen befindet sich oberhalb des Vorraums und nimmt circa ein Viertel der Gesamtfläche ein. Der Gebetsraum der Männer die anderen drei Viertel. Der Gebetsraum der Männer erstreckt sich somit über die gesamte Höhe, anders als der der Frauen.

Rekonstruktion



Abb. 70 Perspektive Haupthalle



Abb. 68 Ansicht Frauengebetsraum

Quellen



Abb. 53 Innenraum Heute



Abb. 83 Ansicht Toraschrein

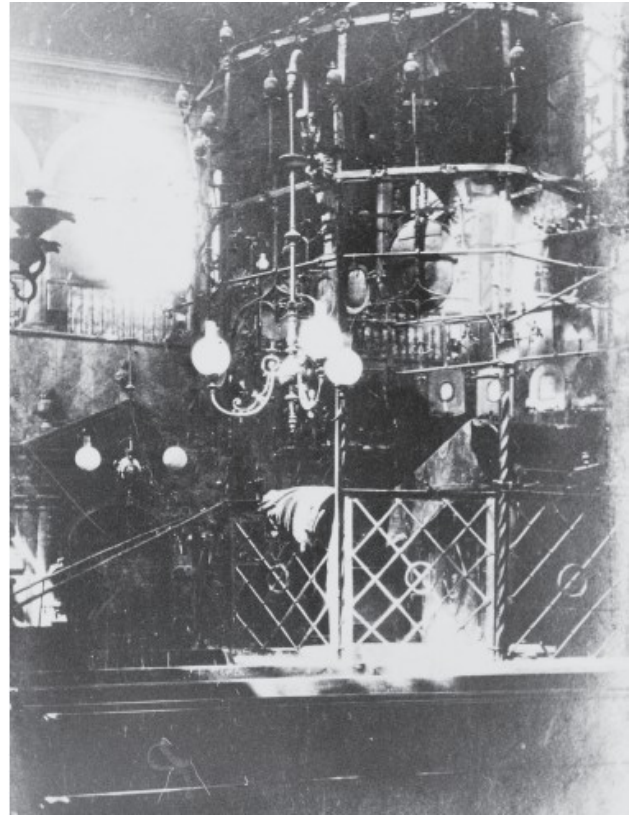
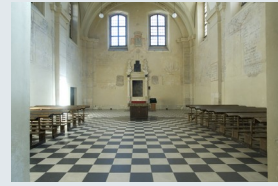


Abb. 87 Bimah vor 1939

Synagoge - Innere Elemente - Weitere Räume



Variante: Anfang 20. Jh. Braun/Maus/Niklas

Arbeitsstand

Angrenzend an die Nordfassade ist ein später hinzugefügter Anbau. Dieser Anbau taucht jedoch nur in einem Grundriss und angedeutet in der Westfassade auf. In diesem Grundriss ist die große Treppe als Zugang zu dem Frauengebetsraum auf, dies lässt vermuten dass dieser wie die Treppe in einer der Renovierungen Anfang des 20. Jahrhunderts angefügt wurde.

Rekonstruktion



Abb. 55 Ansicht Nordseite

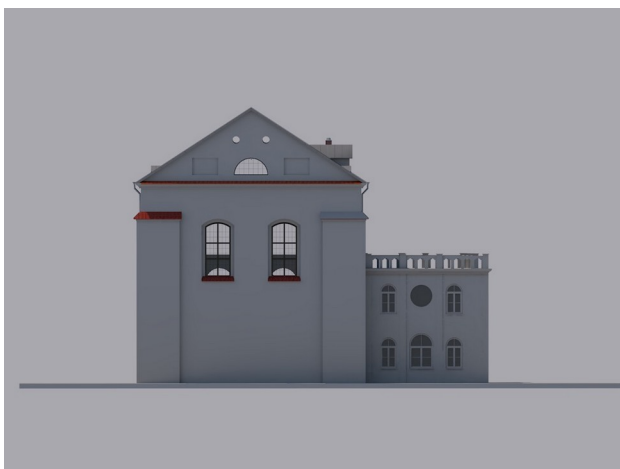


Abb. 56 Ansicht Ostseite

Quellen

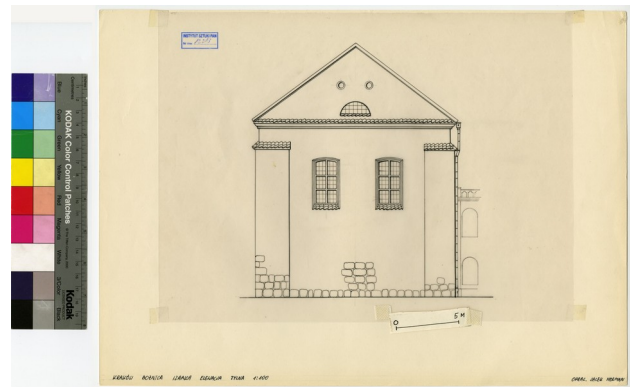


Abb. 14 Ansicht Ostseite

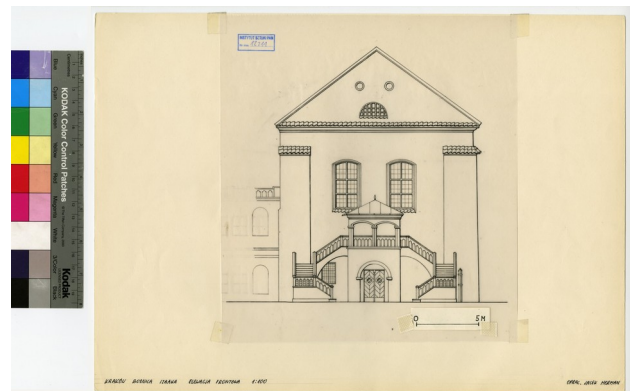


Abb. 4 Ansicht Westseite



Abb. 58 Ansicht Westseite



Abb. 52 Ansicht Nord West



Abb. 113 Blick Nordwesten 2015

Synagoge - Innere Elemente - Gewölbe



Variante: Anfang 20. Jh. Braun/Maus/Niklas

Arbeitsstand

Das Gewölbe bildet den Abschluss der Gebetsräume. Dieses gliedert die Synagoge in vier Teile, dabei nimmt der Gebetsraum der Frauen ein Viertel der Gesamtfläche und der Raum für Männer die restlichen Dreiviertel ein. Dieses ist in der Deckenform durch vier Einbuchtungen ersichtlich. Diese ergeben sich durch die Subtraktion eines kleineren Tonnengewölbes das orthogonal zu dem Haupttonnengewölbe liegt. In diesen Einbuchtungen sind Fenster platziert. Zwischen diesen liegt jeweils ein Pilaster die das Gewölbe optisch trägt. Das Gewölbe ist mit Rahmenartigen Stuckaturen versehen. Farblich stellt sich der Innenraum in einem beigen Ton dar. In den Rahmen sind die Flächen in einem helleren Ton gefasst.

Rekonstruktion

GRAPHISOFT - Nicht zum Wiederverkauf, Eigentum von Graphisoft.

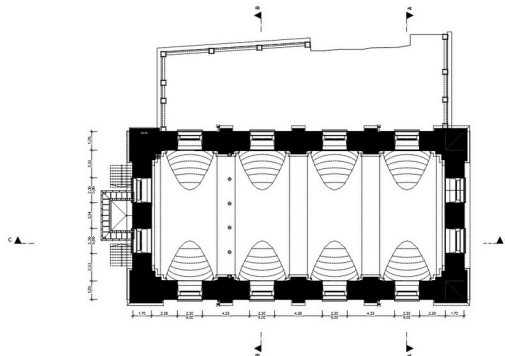


Abb. 110 Grundriss 2. OG

Quellen

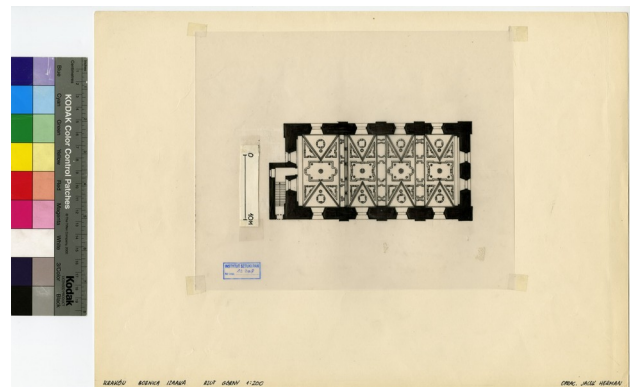


Abb. 9 Grundriss 2. OG

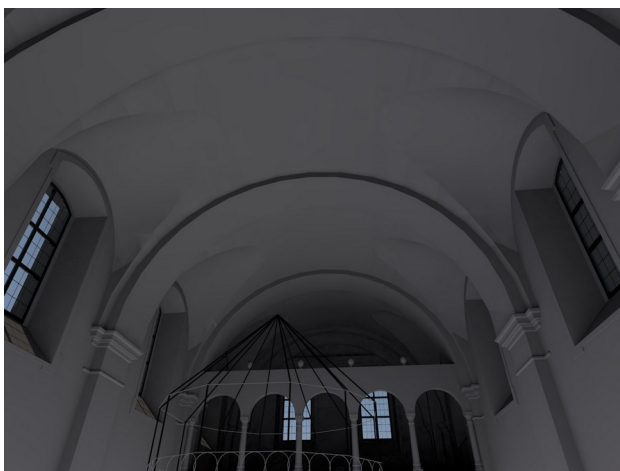


Abb. 120 Gewölbe

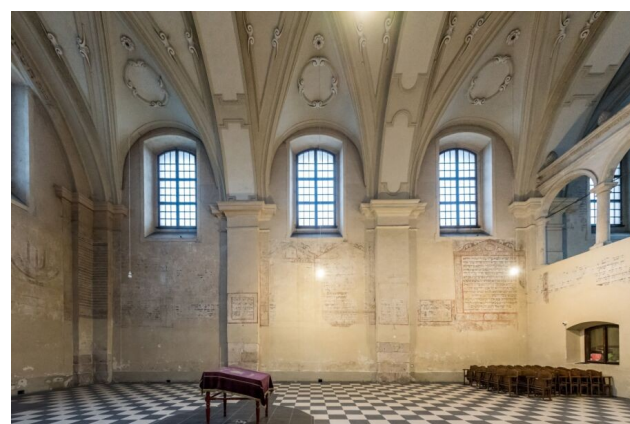
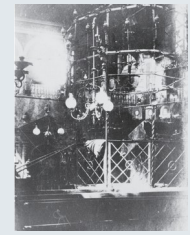


Abb. 119 Gewölbe



Abb. 121 Gewölbe

Synagoge - Innere Elemente - Bima



Variante: vor 1945 Baun/Maus/Niklas

Arbeitsstand

Die Bima befand sich zentral im Gebetsraum. Auf einem zwölfeckigem Podest mit zwei Treppen für Auf- und Abgang war eine eiserne käfigartige Konstruktion mit kegelförmigem Dach. Im Laufe der Zeit wurde sie mehrfach umgebaut. Während der deutschen Besatzung während des zweiten Weltkrieges wurde die Synagoge schwer verwüstet und zerstört. Dabei mit eingeschlossen die Bima. 2007 wurde die Synagoge an die chassidische Gruppe Chabad-Lubavitc verpachtet. In diesem Zuge erhielt sie eine neue Bima. Die 3D Rekonstruktion zeigt die ursprüngliche Bima.

Rekonstruktion

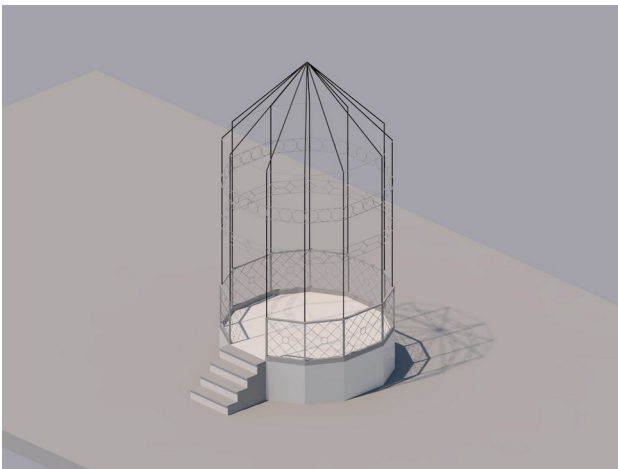


Abb. 97 Bimah vor 1939



Quellen

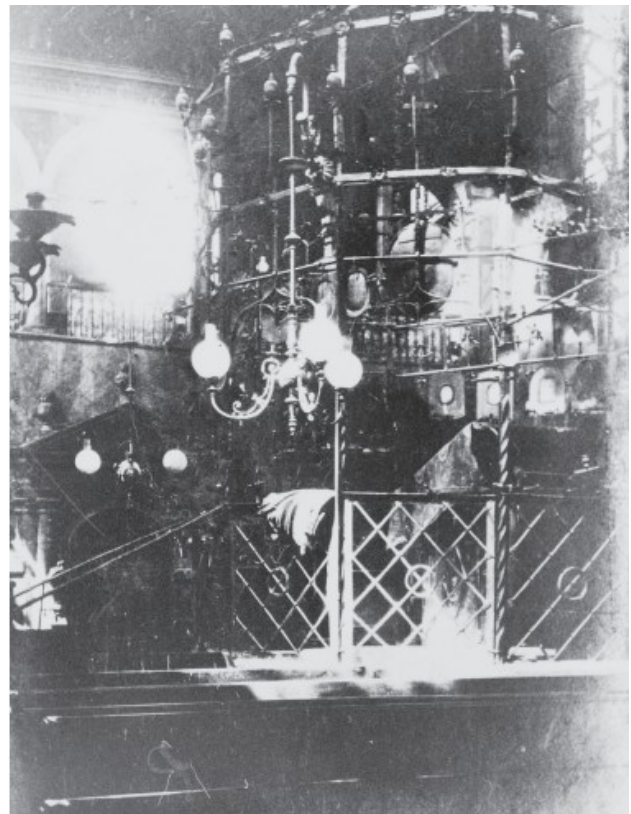


Abb. 87 Bimah vor 1939

Abb. 70 Perspektive Haupthalle

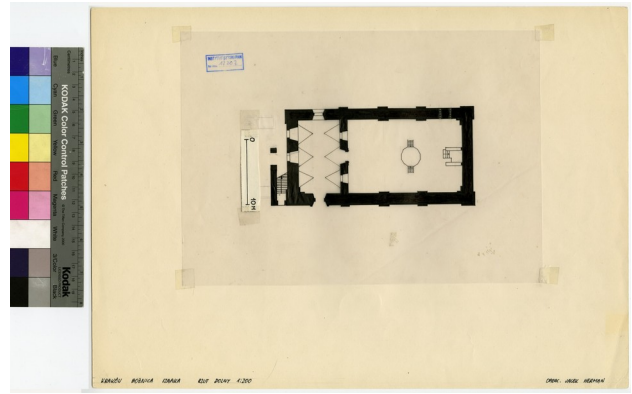
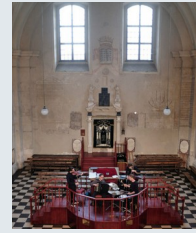


Abb. 6 Grundriss 1. OG

Synagoge - Innere Elemente - Toraschrein



Variante: Anfang 20. Jh. Braun/Maus/Niklas

Arbeitsstand

Der Toraschrein befindet sich an der Ostseite, mittig unterhalb der zwei Fenster. Auf einem niedrigen Podest, das über wenige Stufen erreicht wird befinden sich zwei dünne Säulen, auf diese tragen ein ein Gebälk mit gesprengtem Tympanon. In der Mitte des Tympanons befinden sich Tafeln mit hebräischen Texten.

Rekonstruktion

GRAPHISOFTion - Nicht zum Wiederverkauf, Eigentum von Graphisoft.

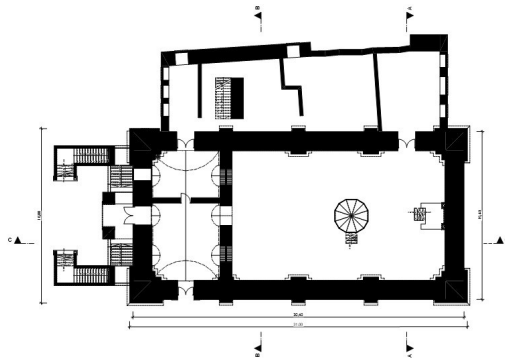


Abb. 111 Grundriss EG

GRAPHISOFTion - Nicht zum Wiederverkauf, Eigentum von Graphisoft.

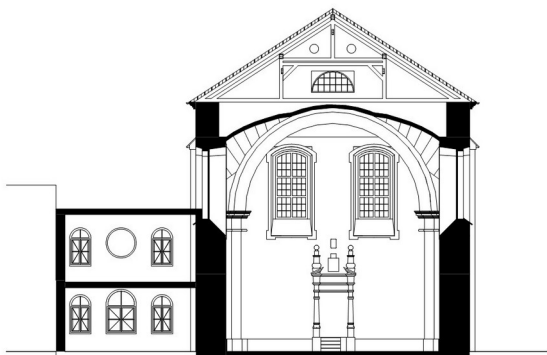


Abb. 77 Schnitt

Quellen

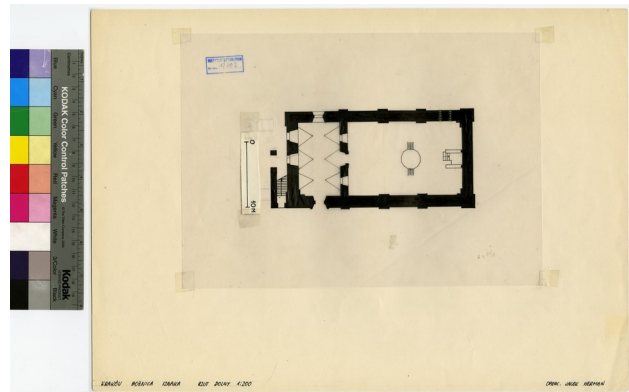


Abb. 6 Grundriss 1. OG

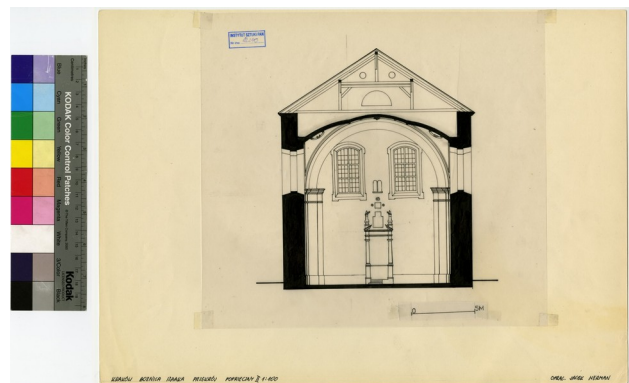


Abb. 11 Schnitt



Abb. 83 Ansicht Toraschrein



Abb. 53 Innenraum Heute



Abb. 86 Perspektive Haupthalle



Abb. 54 Axonometrie Nordwest

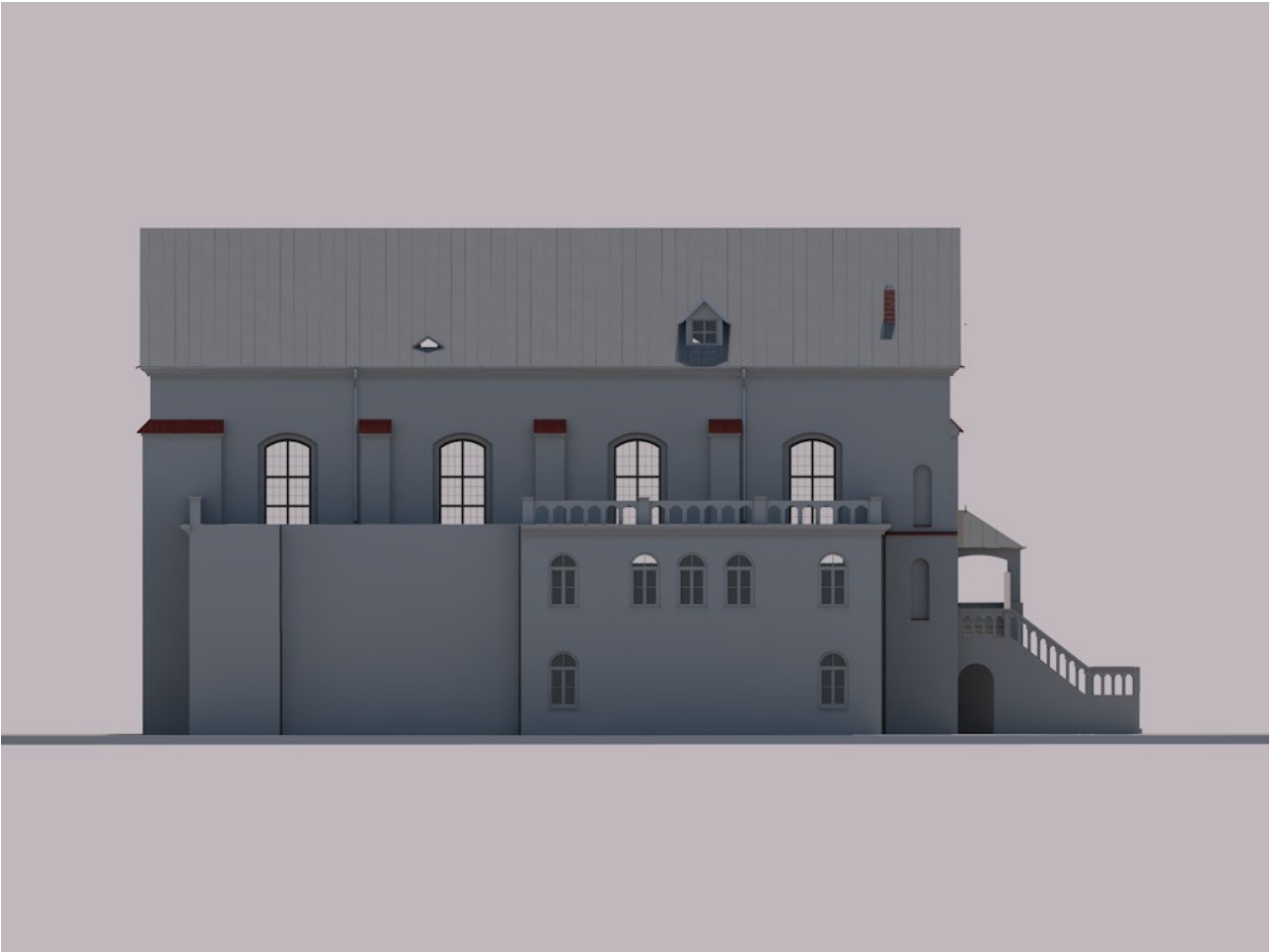


Abb. 55 Ansicht Nordseite

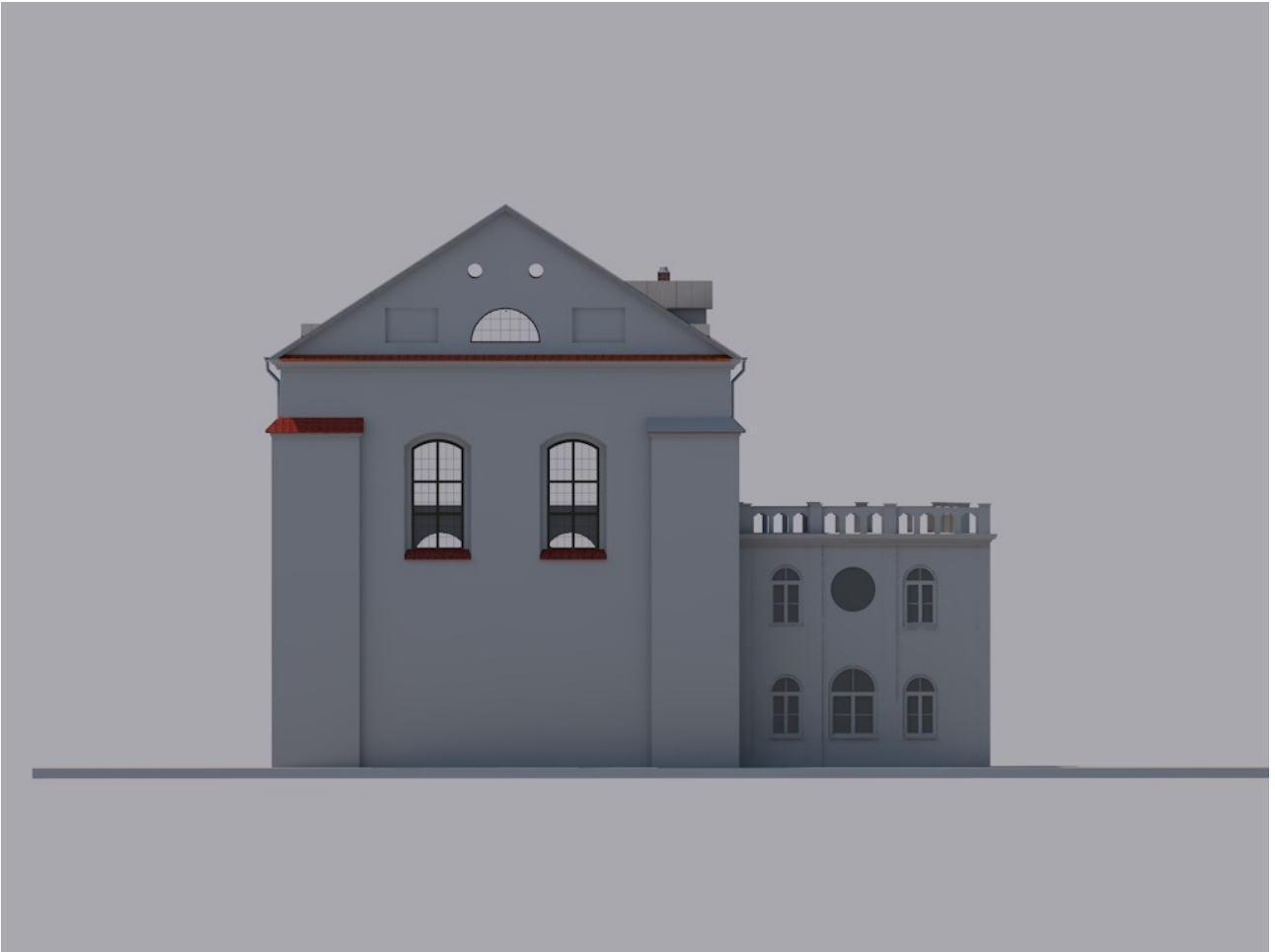


Abb. 56 Ansicht Ostseite



Abb. 57 Ansicht Südseite



Abb. 58 Ansicht Westseite

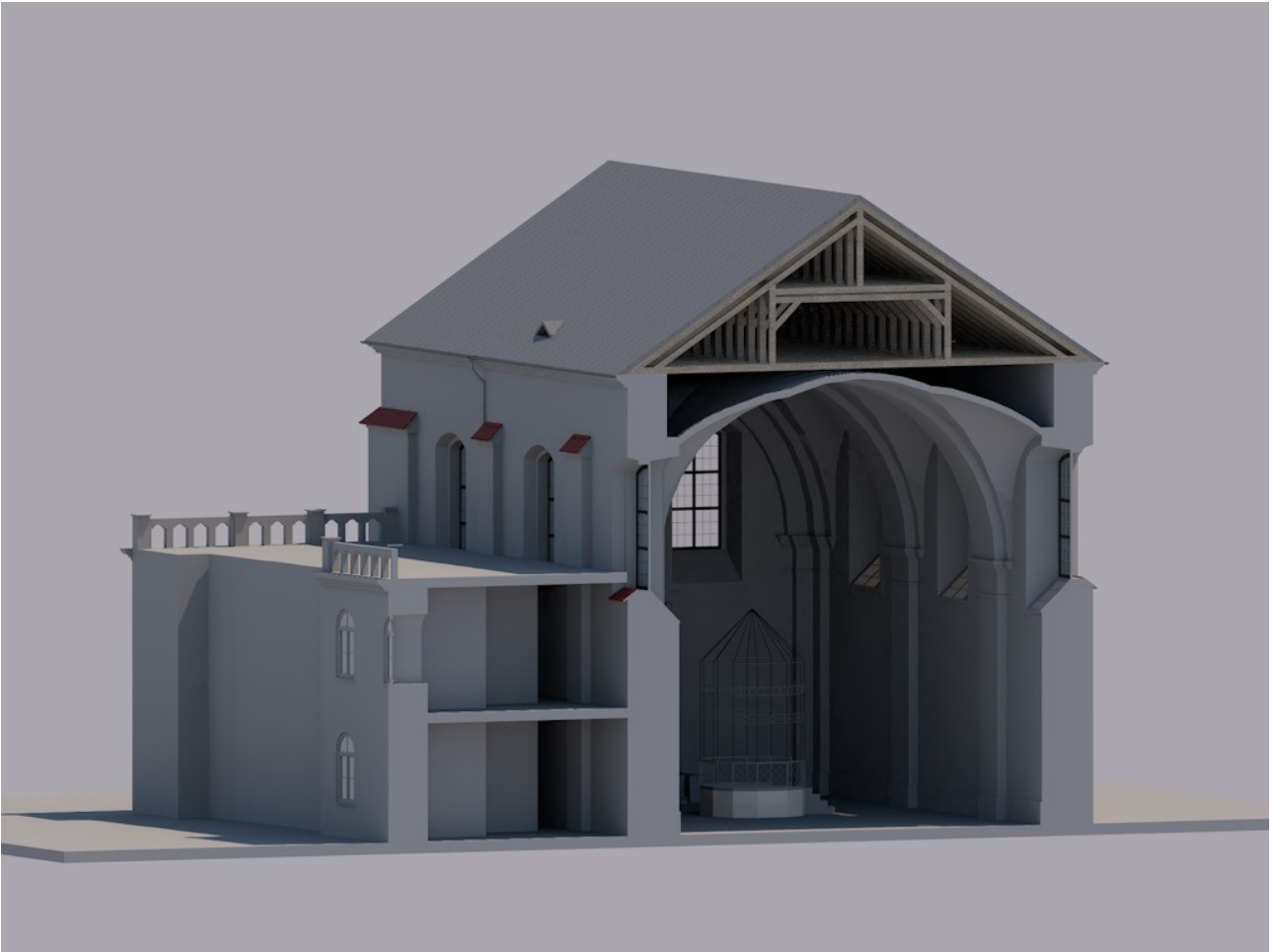


Abb. 59 3D Schnitt Axonometrie Nordwest



Abb. 60 3D Schnitt Axonometrie Südost

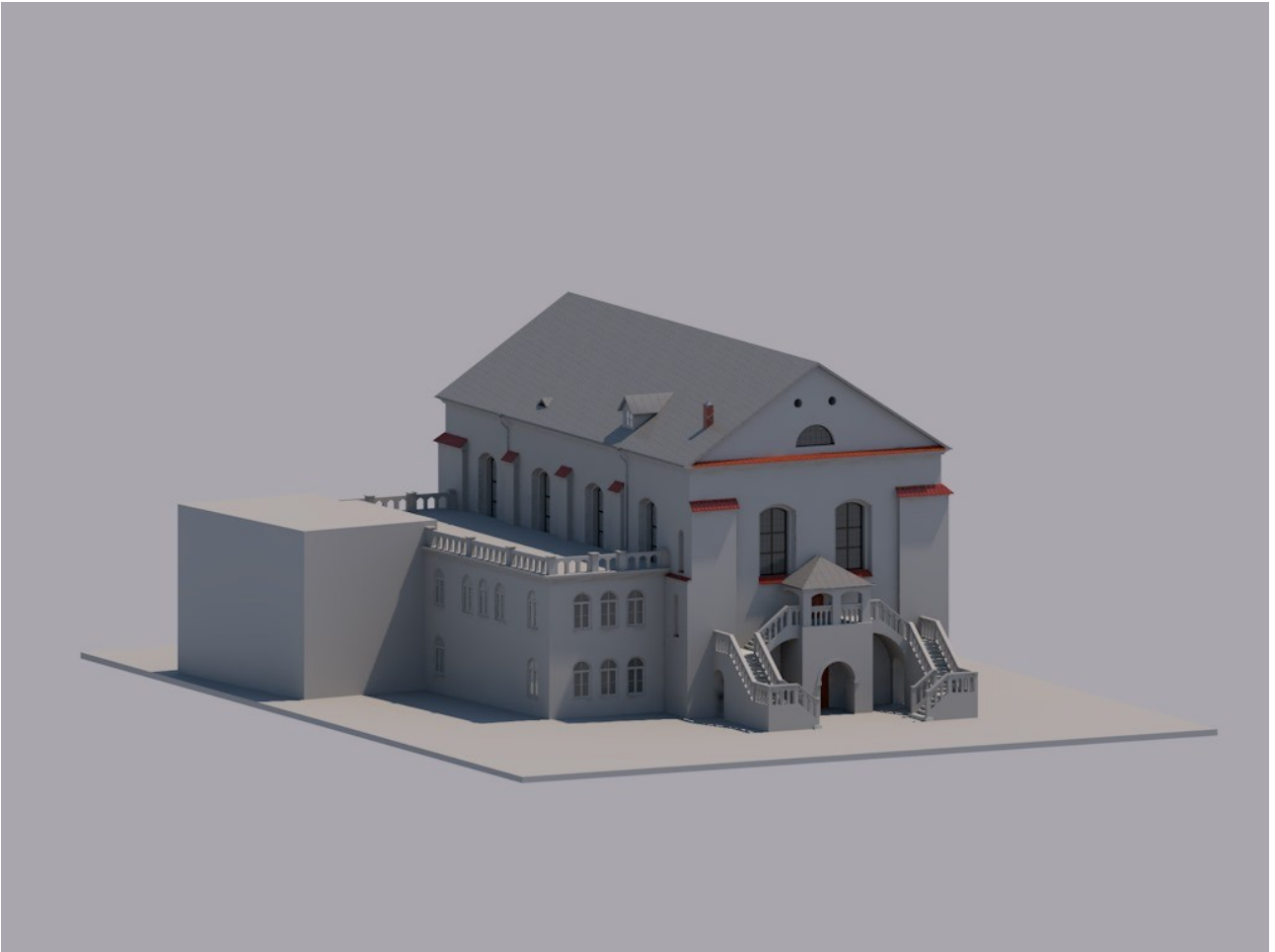


Abb. 61 Axonometrie Nordwest



Abb. 62 Axonometrie Südwest



Abb. 63 Axonometrie Nordwest

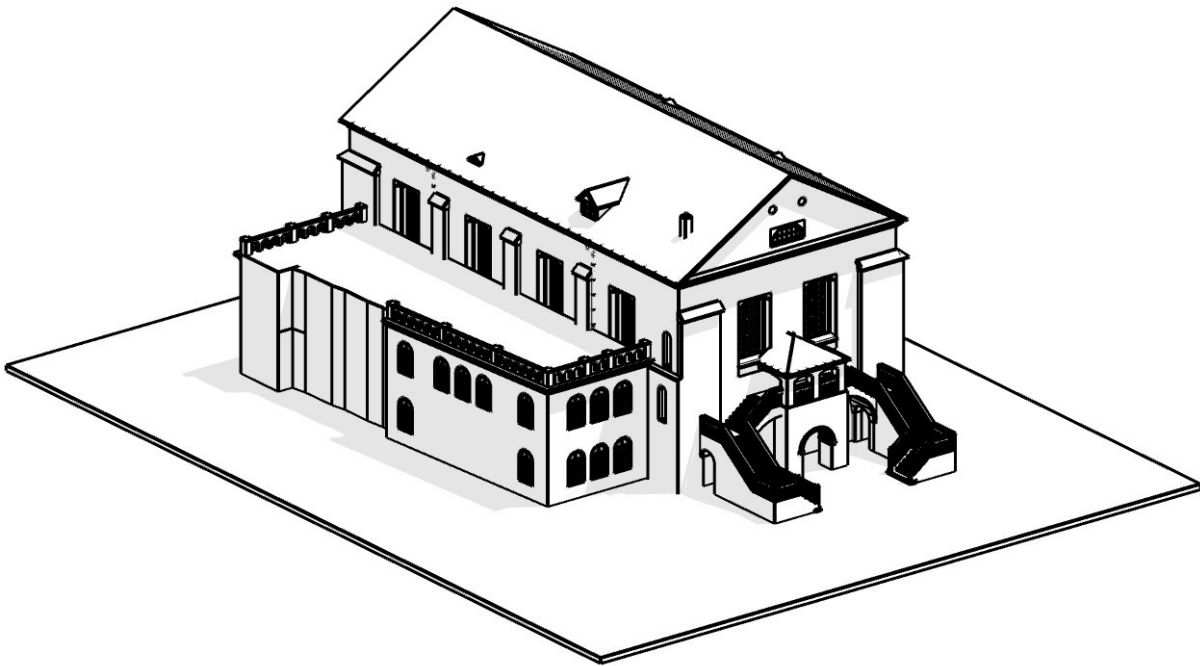


Abb. 64 Axonometrie Nordwest SW

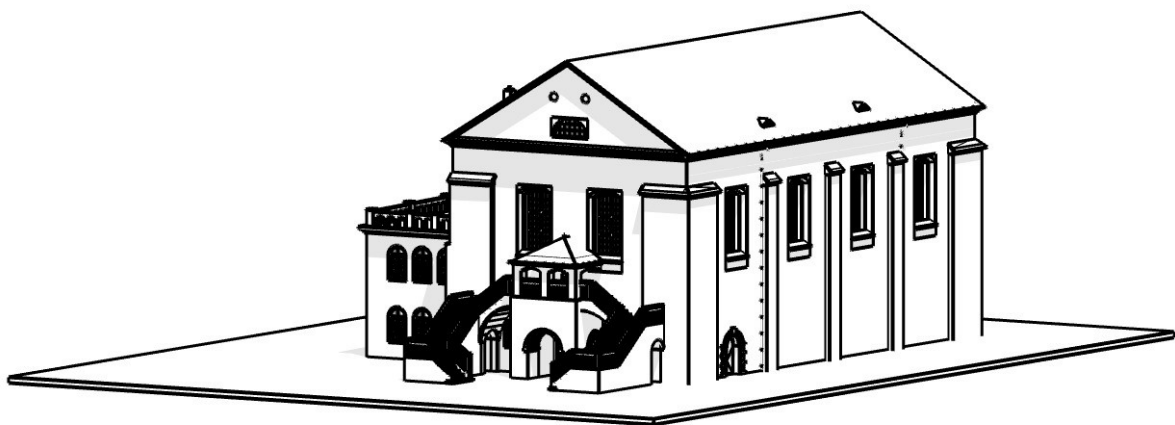


Abb. 65 Axonometrie Südwest SW

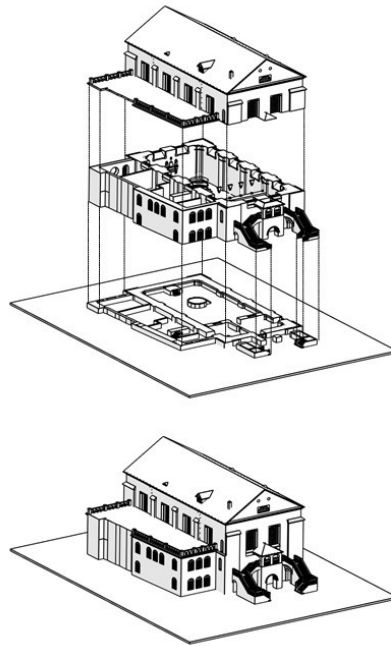


Abb. 67 Explosionszeichnung



Abb. 68 Ansicht Frauengebetsraum



Abb. 69 Ansicht Frauengebetsraum



Abb. 70 Perspektive Haupthalle

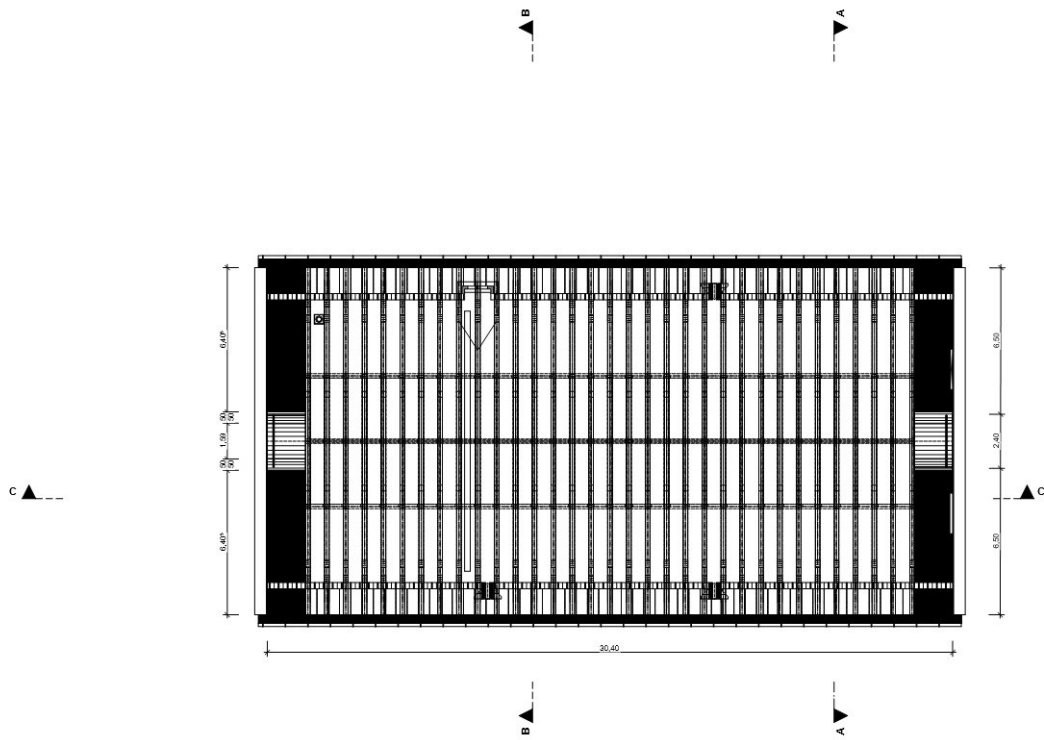


Abb. 71 Grundriss Dachgeschoss



Abb. 75 Perspektive Innenraum

GRAPHISOFT - Nicht zum Wiederverkauf. Eigentum von Graphisoft.

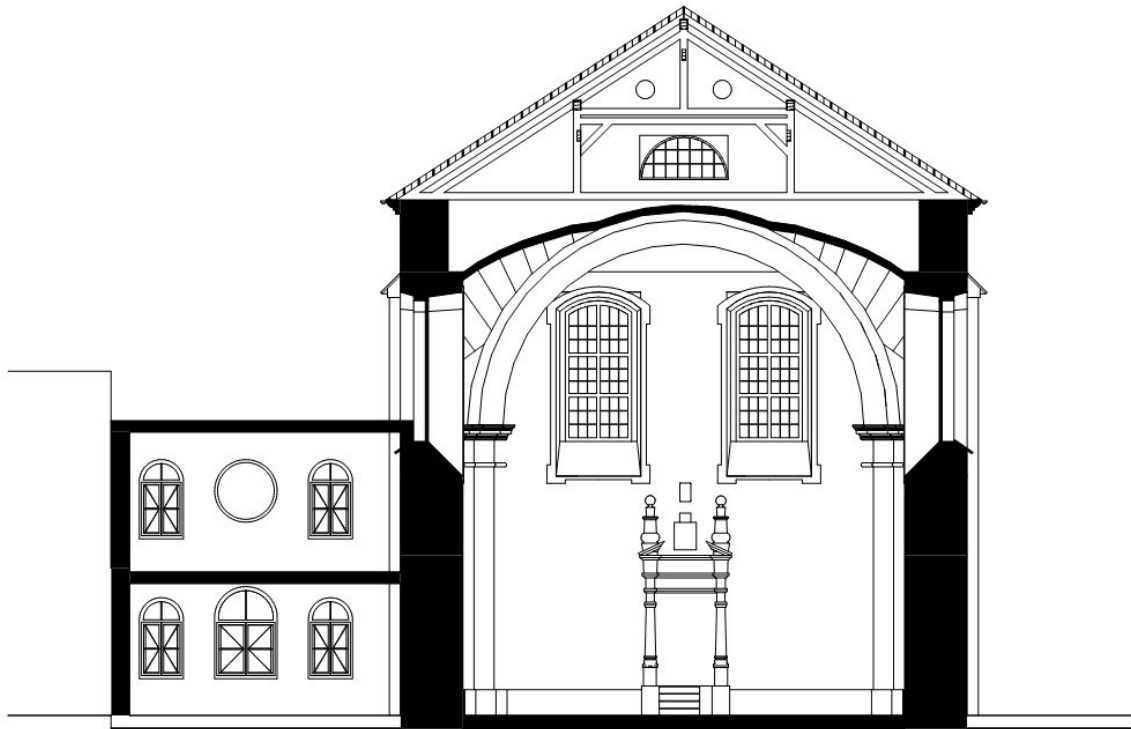


Abb. 77 Schnitt

GRAPHISOFT - Nicht zum Wiederverkauf. Eigentum von Graphisoft.

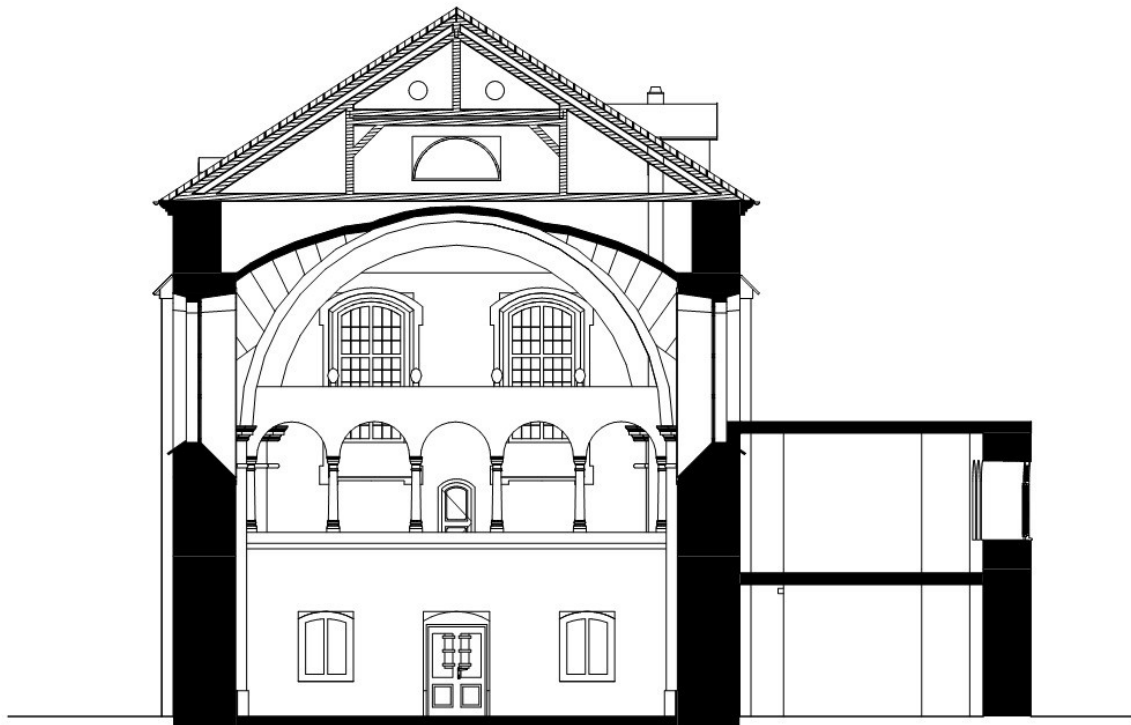


Abb. 78 Schnitt

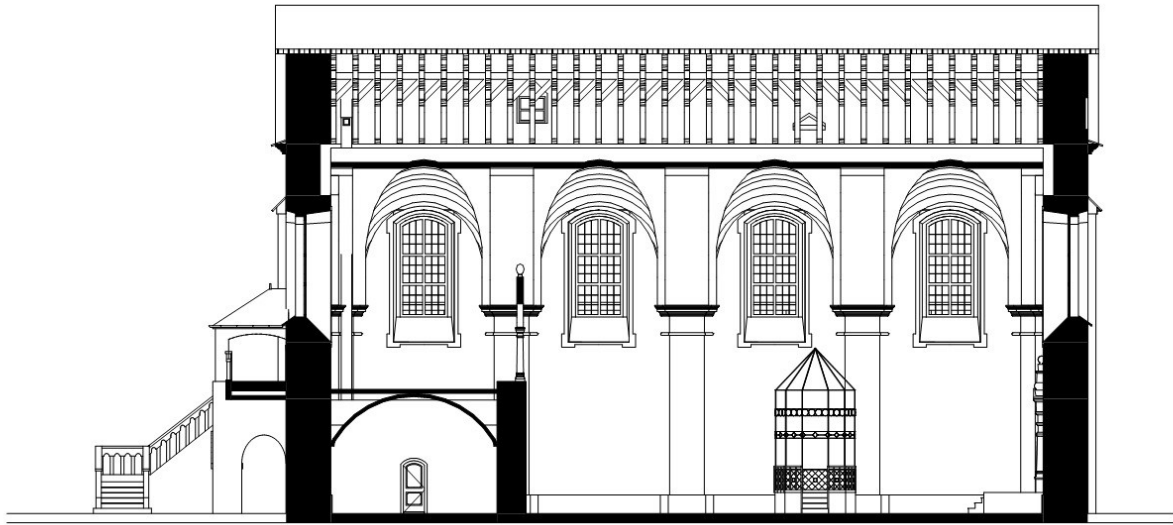


Abb. 79 Schnitt West - Ost

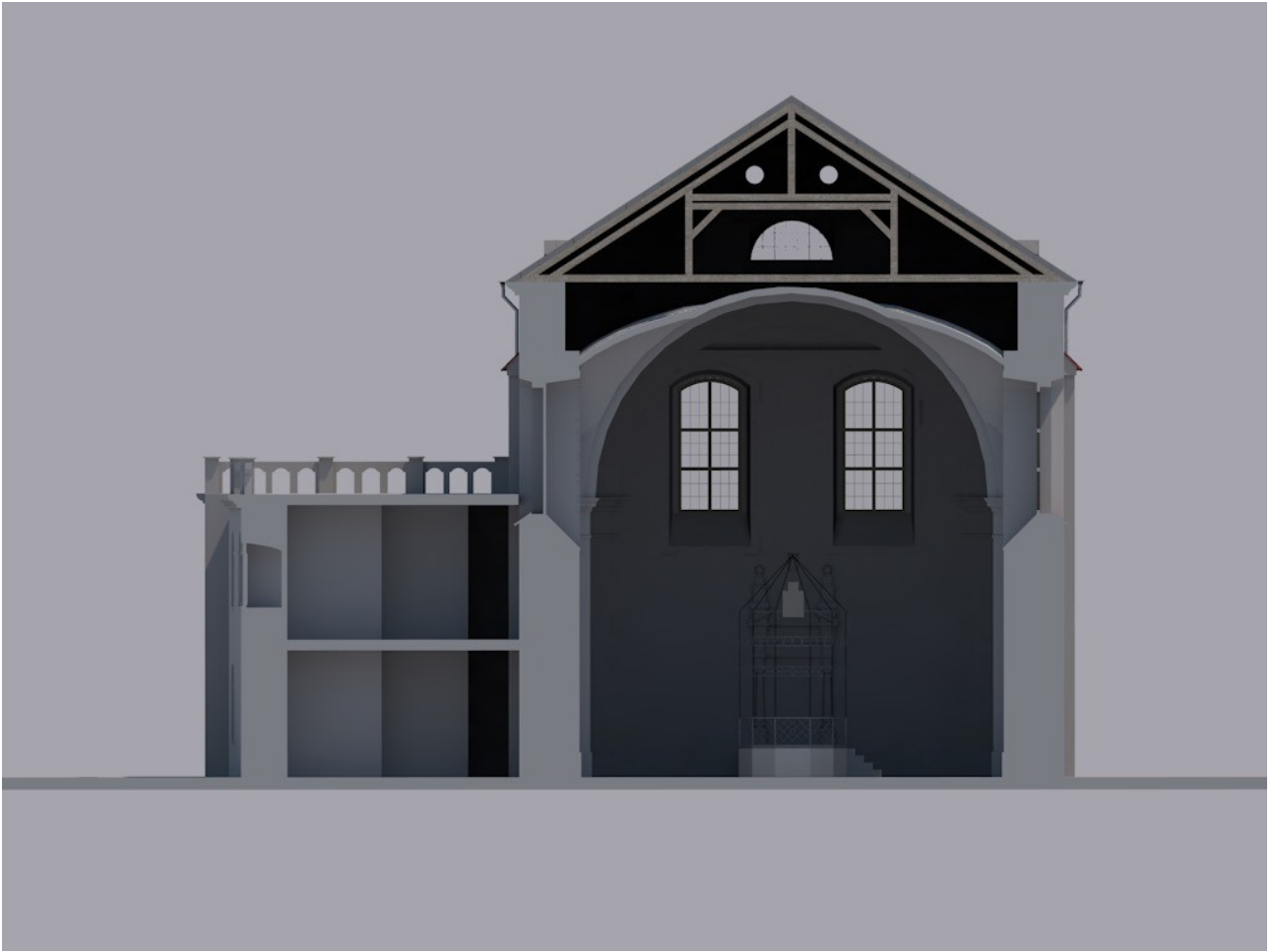


Abb. 80 3D Schnitt



Abb. 81 3D Schnitt



Abb. 83 Ansicht Toraschrein



Abb. 84 Eingang Westseite

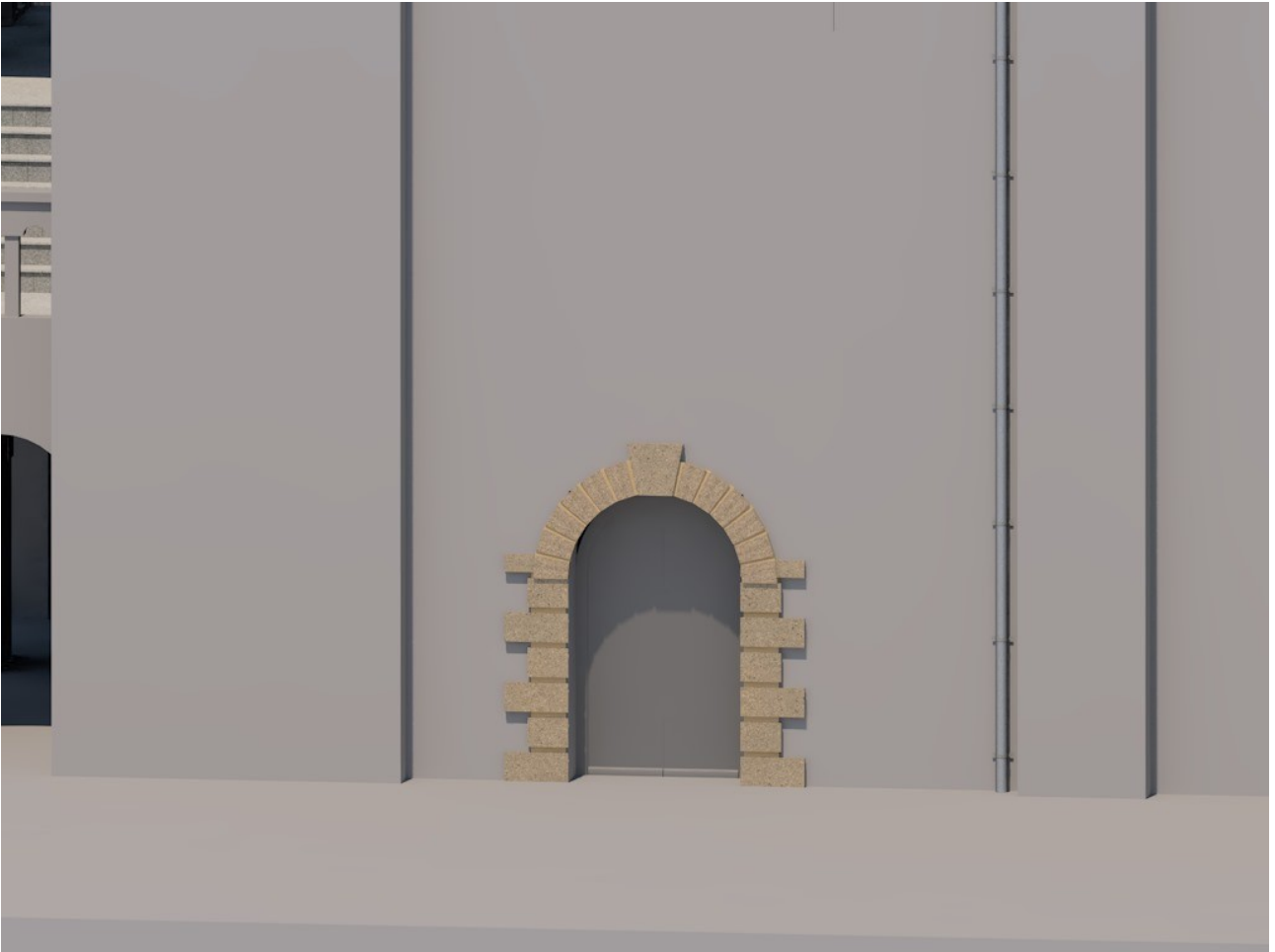


Abb. 85 Ansicht Tür Südseite



Abb. 86 Perspektive Haupthalle



Abb. 95 Dachgiebel Nordwest

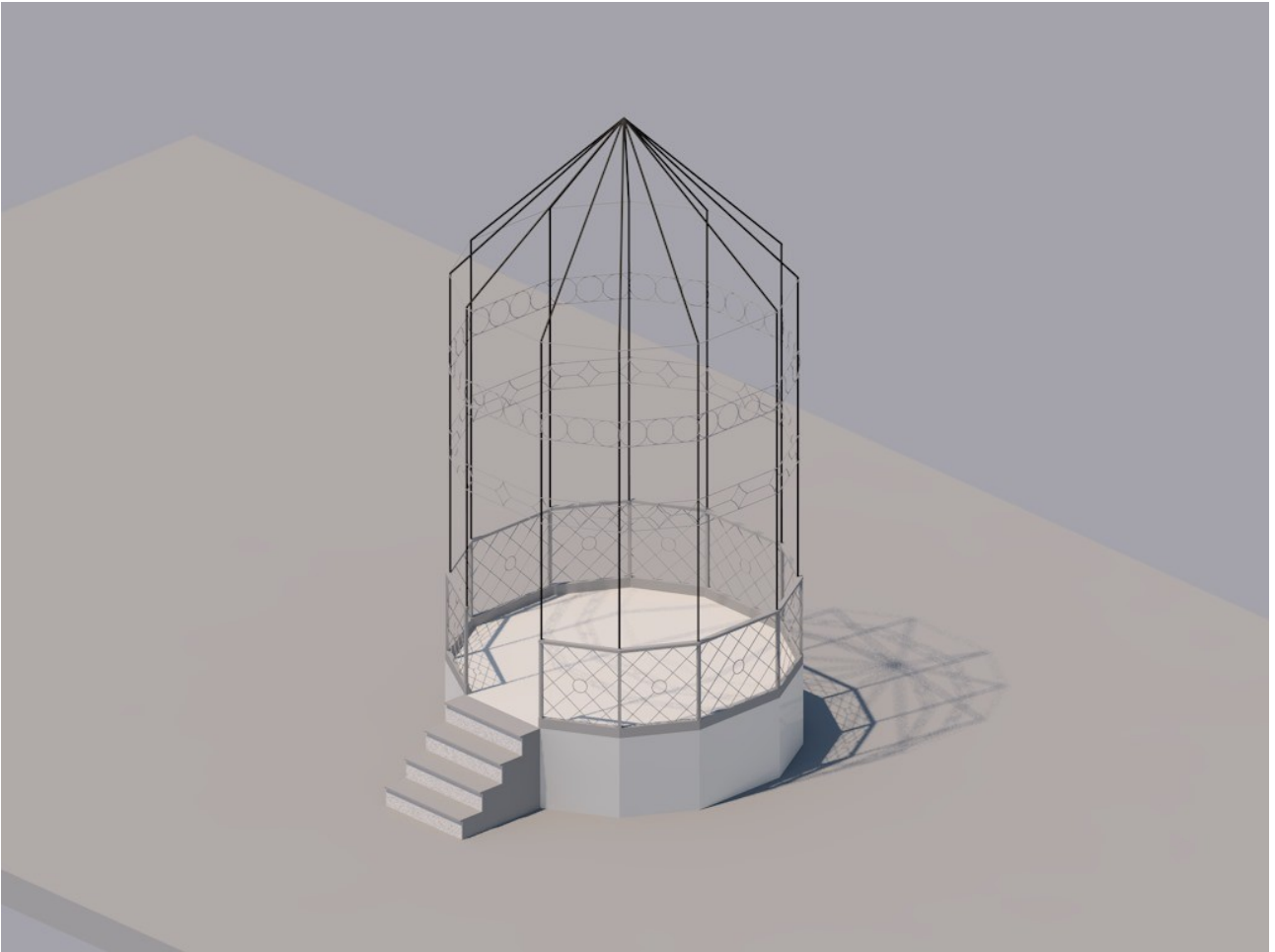


Abb. 97 Bimah vor 1939

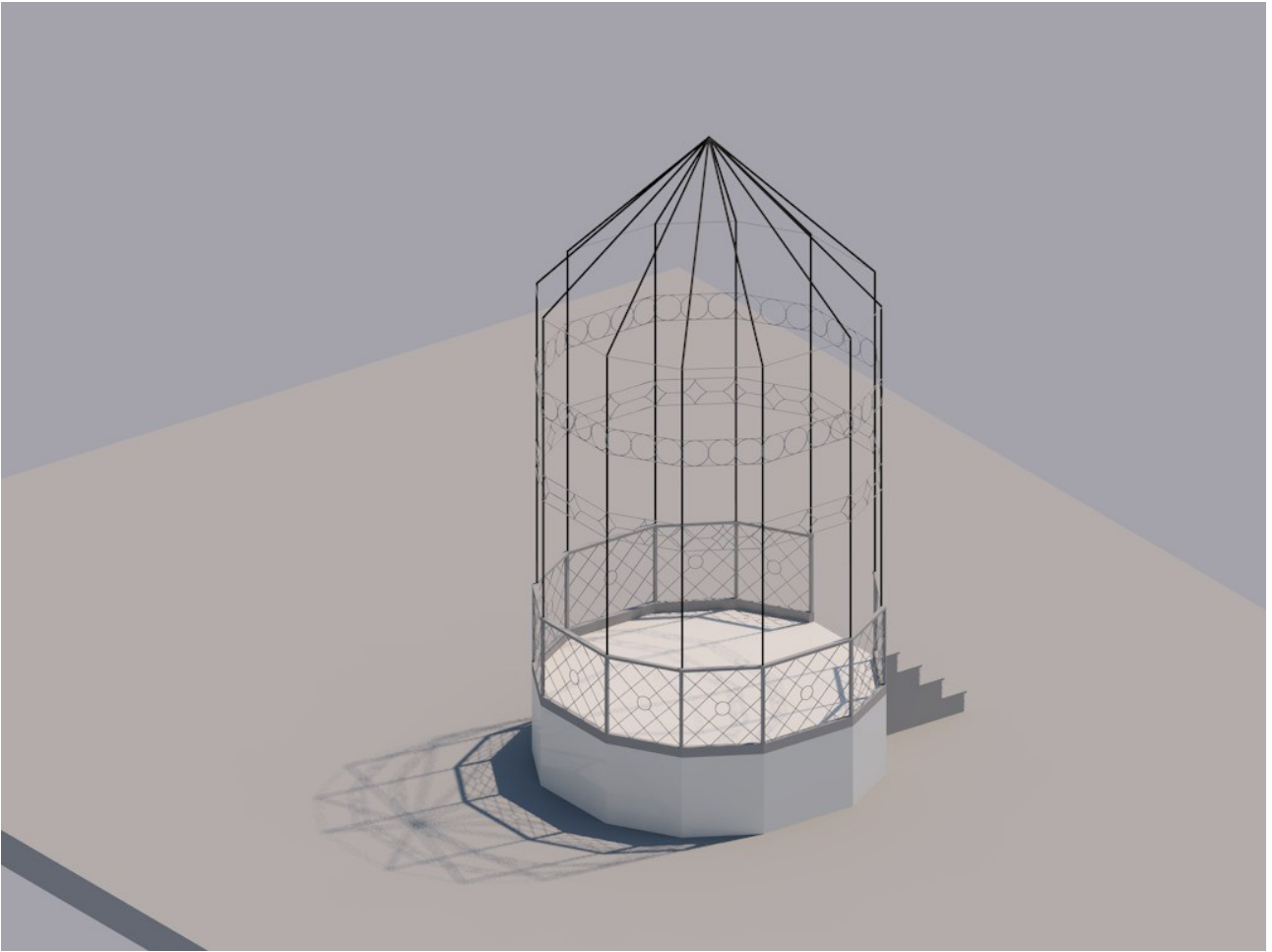


Abb. 98 Bimah vor 1939



Abb. 99 Dachgiebel Südwest



Abb. 100 Eingang Nordwest



Abb. 101 Perspektive Nordwest



Abb. 102 Arkarden



Abb. 104 Perspektive Toraschrein



Abb. 105 Bimah Heute

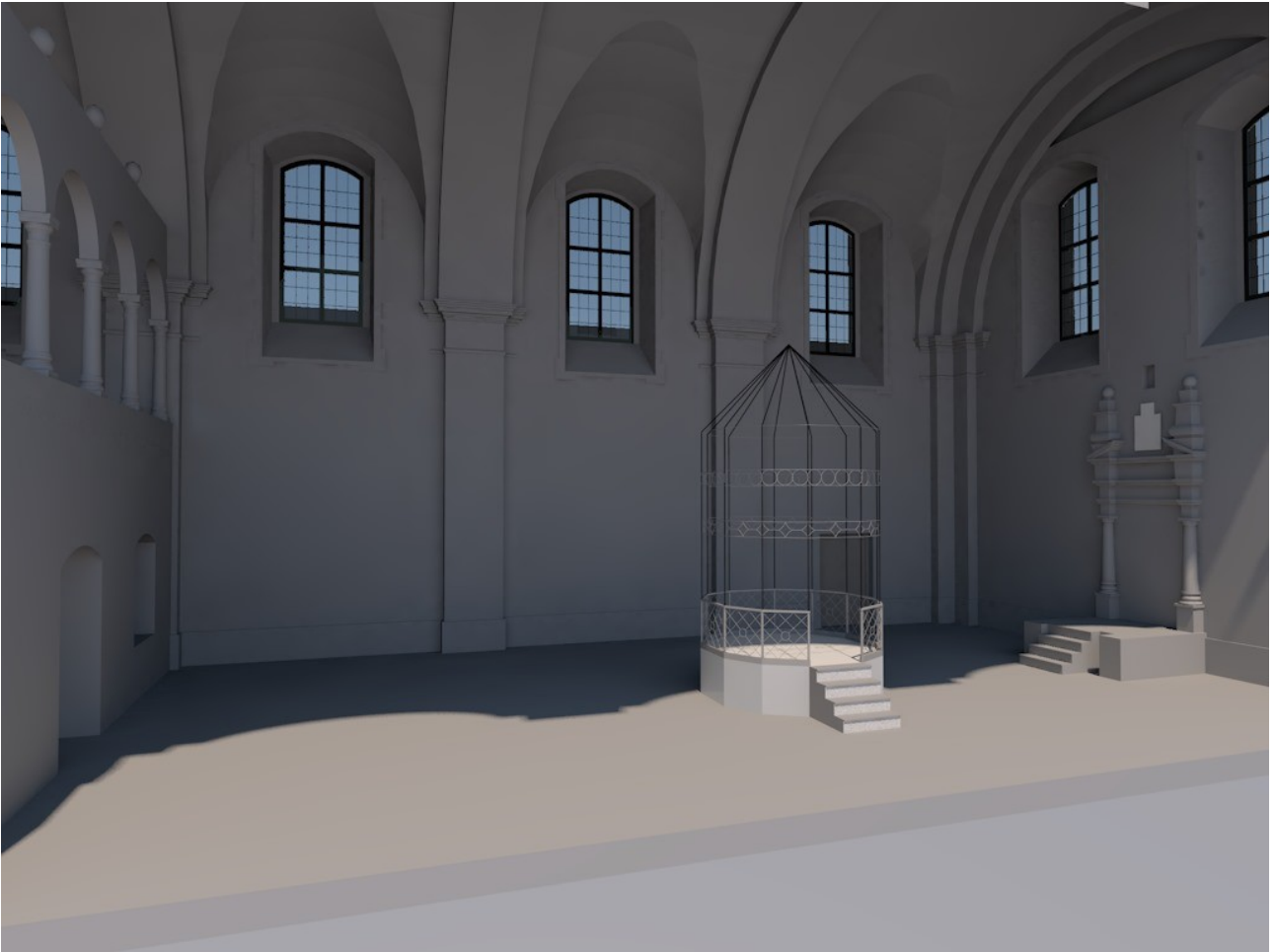


Abb. 106 Gebetsraum Männer



Abb. 107 Schnitt West - Ost



Abb. 108 3D Schnitt Axonometrie Südwest

GRAPHISOFT - Vision - Nicht zum Wiederverkauf. Eigentum von Graphisoft.

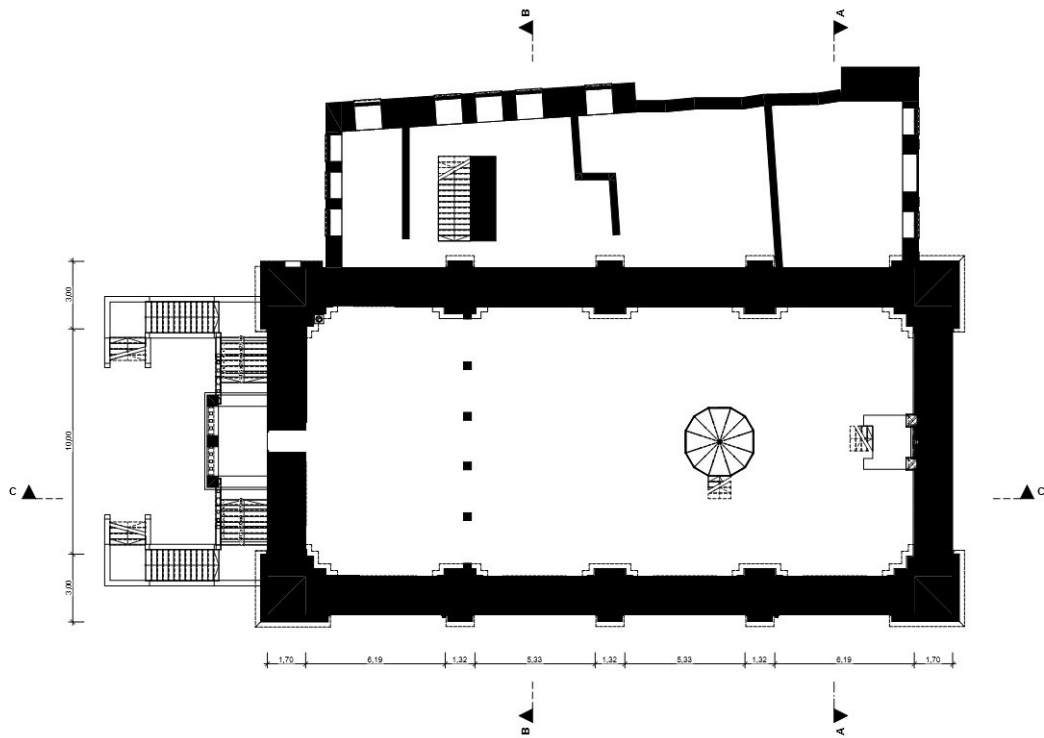


Abb. 109 Grundriss 1. OG

GRAPHISOFT - Vision - Nicht zum Wiederverkauf. Eigentum von Graphisoft.

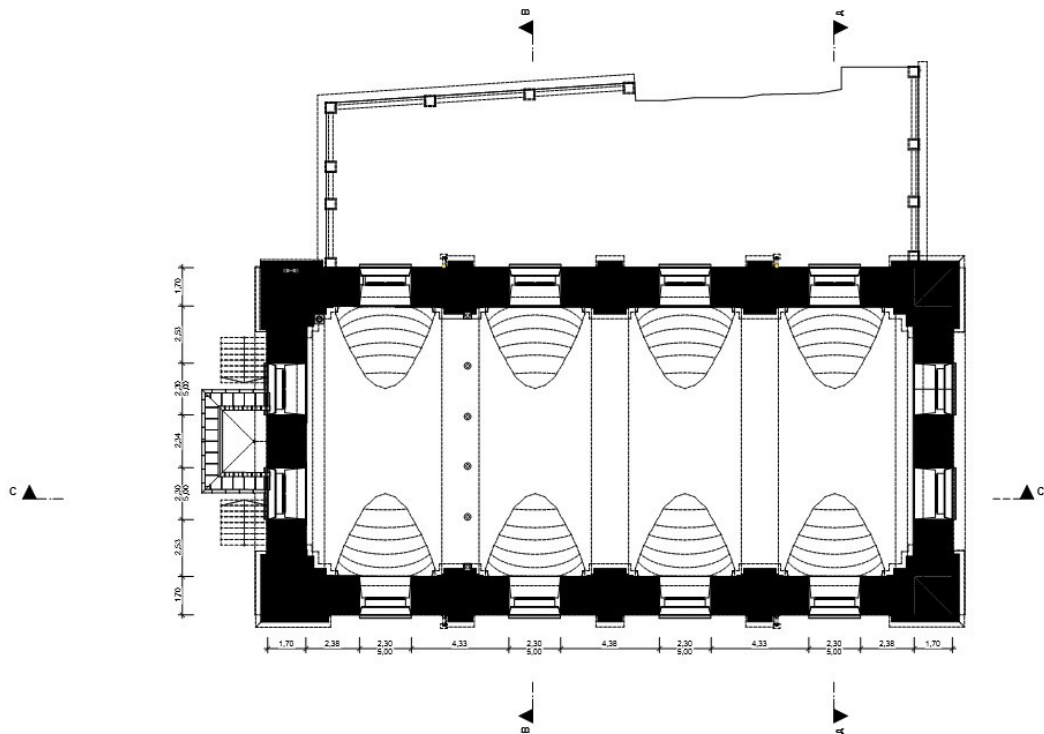


Abb. 110 Grundriss 2. OG

GRAPHISOFT - Nicht zum Wiederverkauf. Eigentum von Graphisoft.

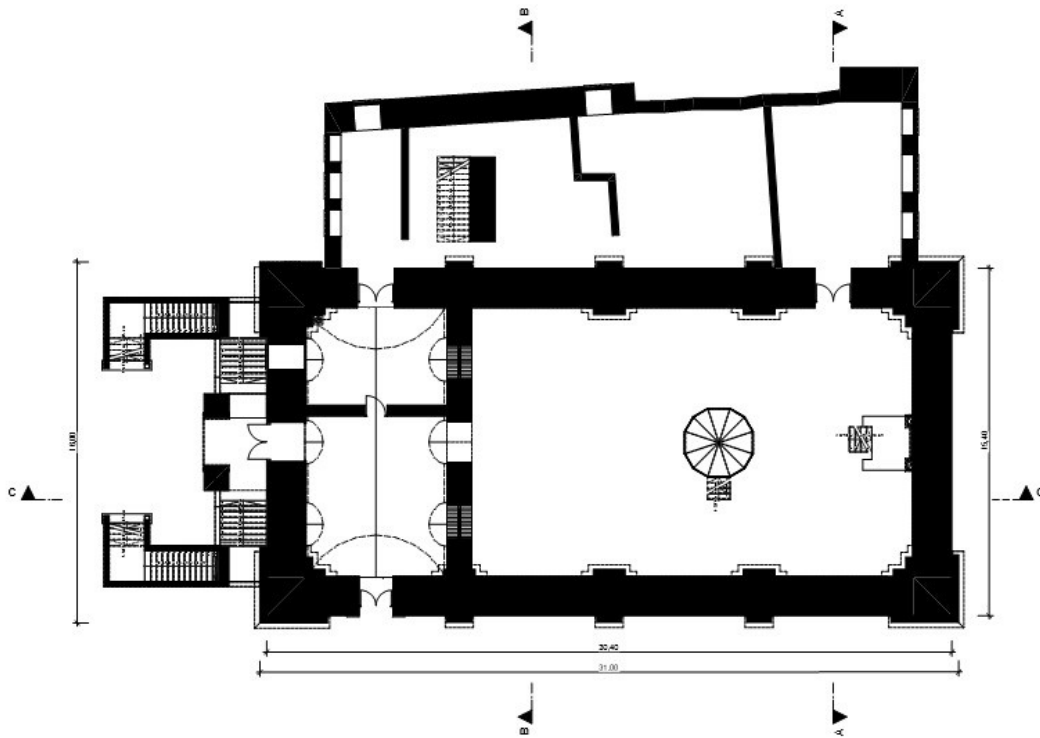


Abb. 111 Grundriss EG



Abb. 120 Gewölbe

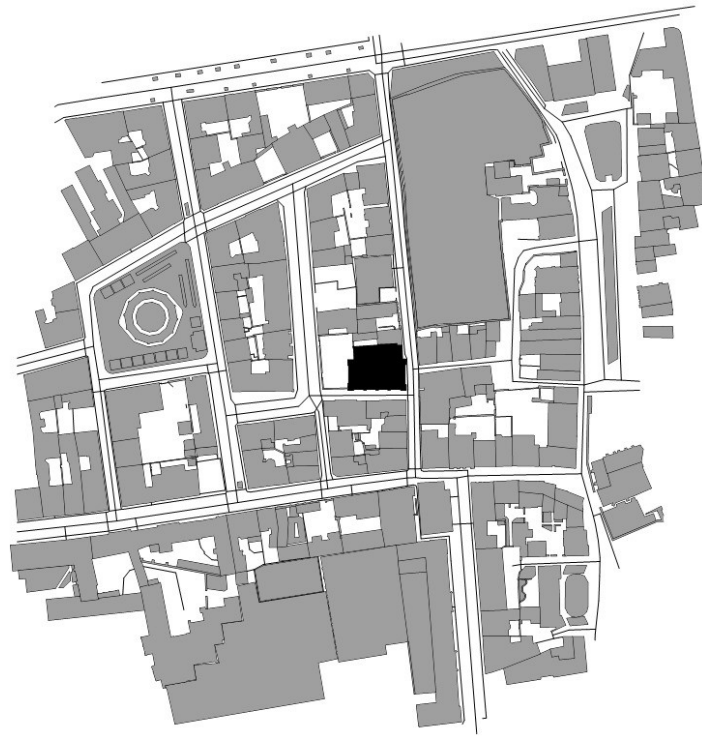


Abb. 122 Lageplan Krakau heute



Abb. 124 Eingang Südfassade

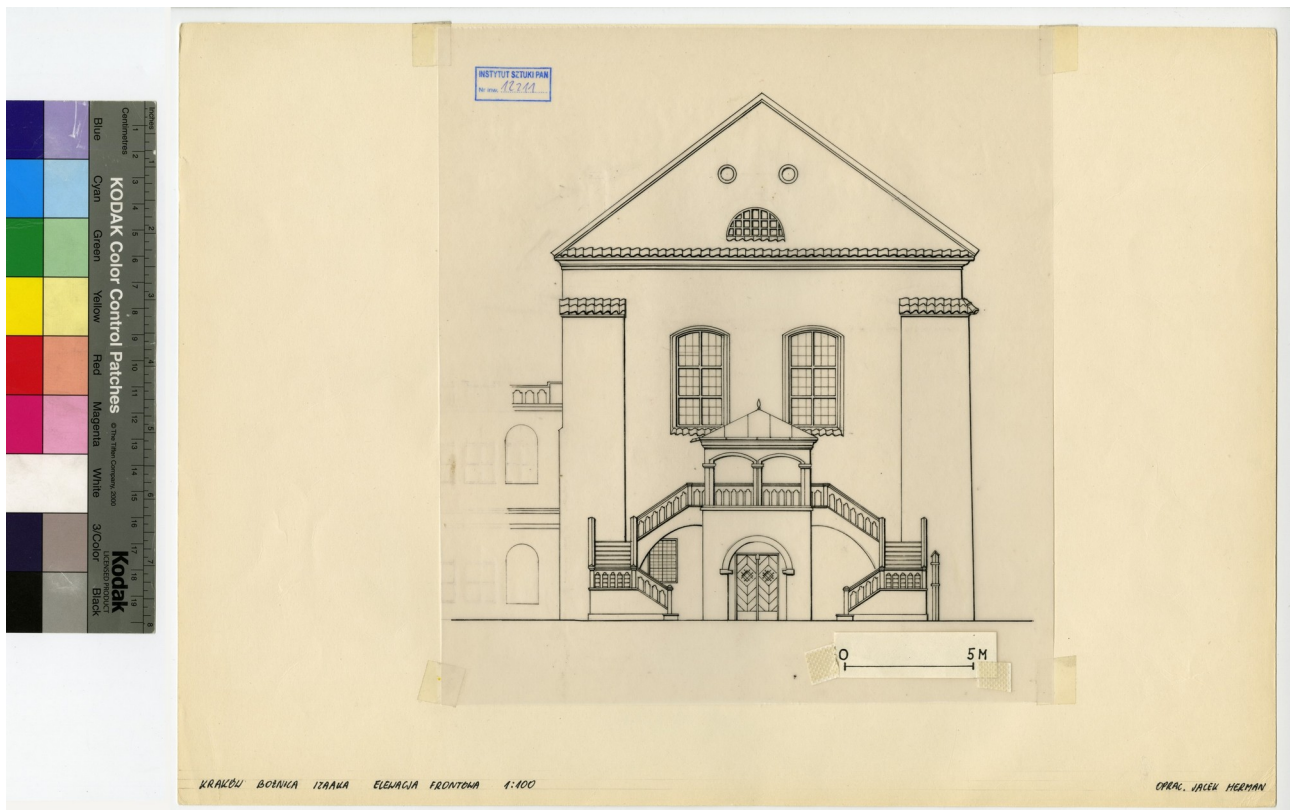


Abb. 4 Ansicht Westseite

Typ Aufmaß

Beschreibung Ansicht der Westseite

Autor Johannes, Larissa, Ole

Archiv IS PAN Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Signatur Inv. Nr. 12211

Copyright FULL COPYRIGHT PROTECTION - EDUCATIONAL USE PERMITTED

Als Quelle verwendet in:

Synagoge – Äußere Elemente – Westfassade

Synagoge – Äußere Elemente – Treppe

Synagoge – Innere Elemente – Weitere Räume

Synagoge

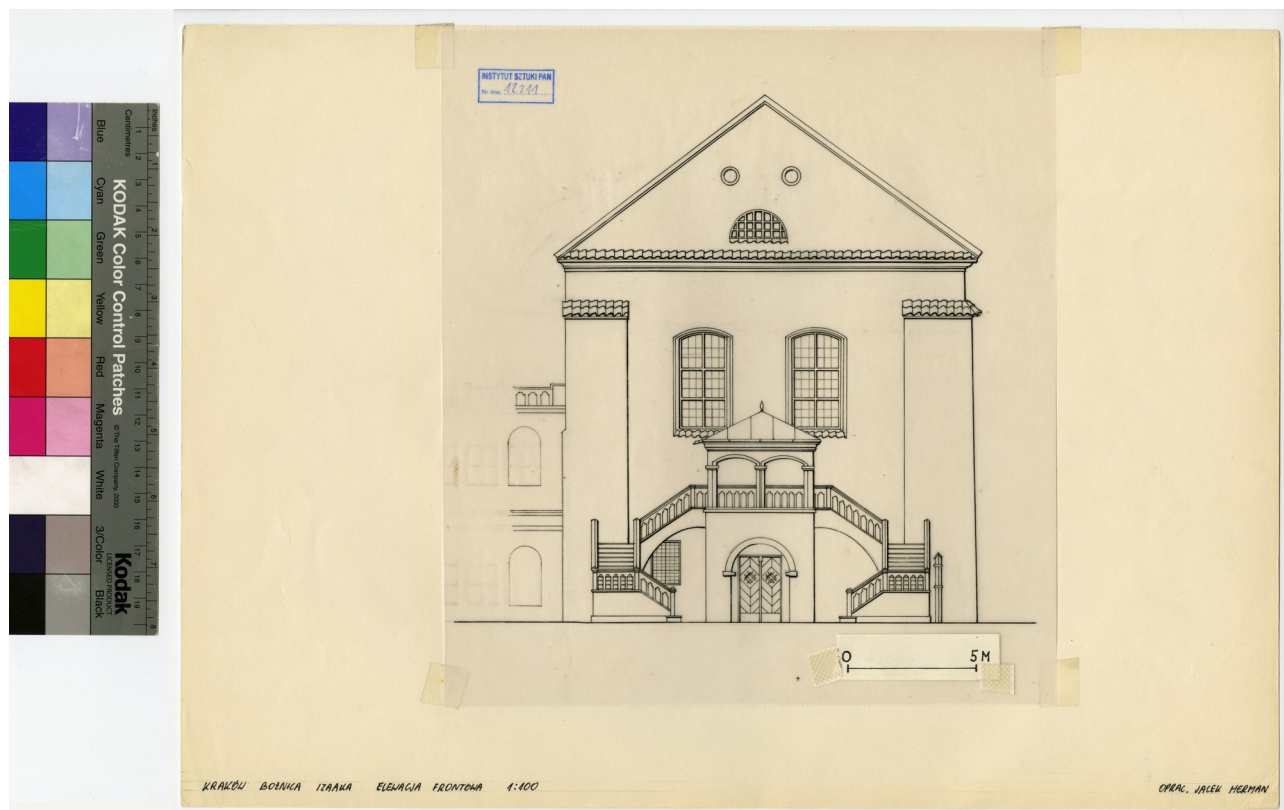


Abb. 5 Westfassade

Typ

Als Bereichsbild verwendet in:

Beschreibung

Synagoge – Äußere Elemente – Westfassade

Autor

Archiv

Signatur

Copyright

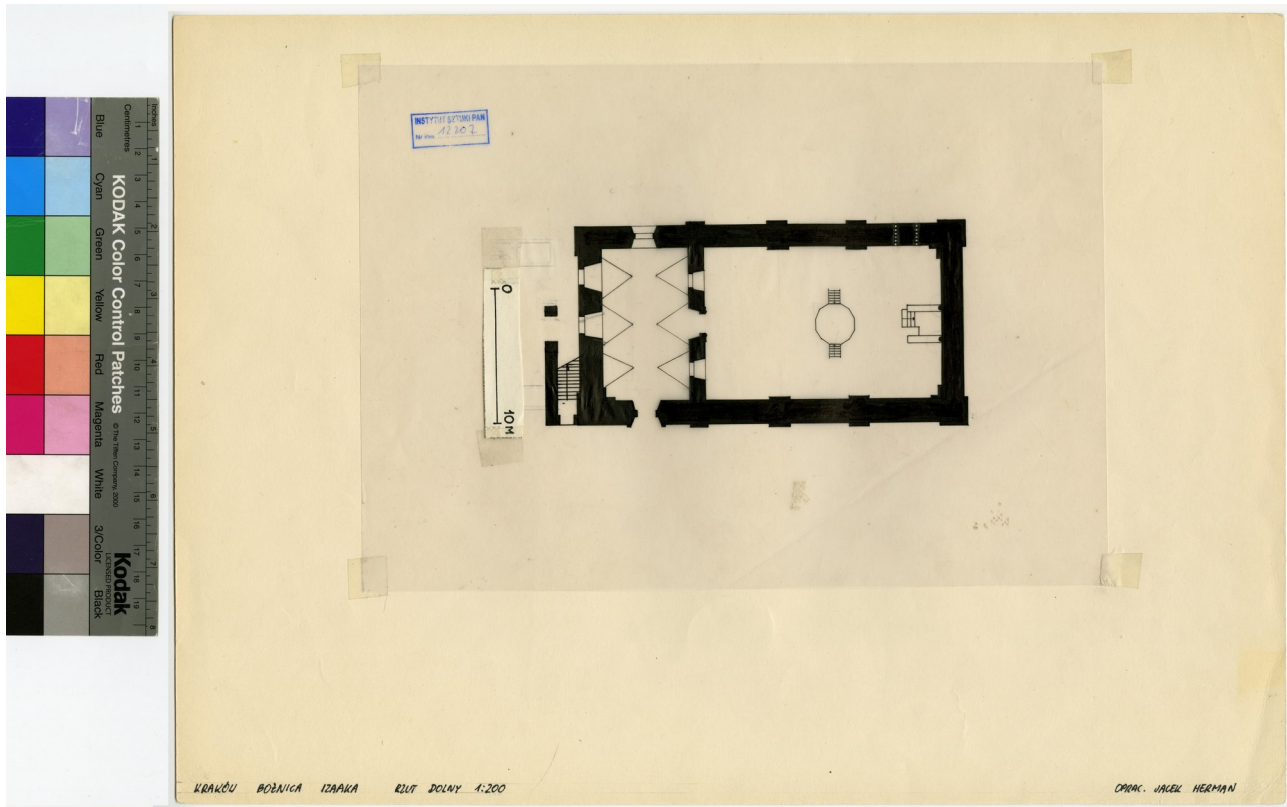


Abb. 6 Grundriss 1. OG

Typ Aufmaß

Beschreibung Grundriss Anfang 20. Jahrhundert

Autor Johannes, Larissa, Ole

Archiv IS PAN Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Signatur Inv. Nr. 12207

Copyright FULL COPYRIGHT PROTECTION - EDUCATIONAL USE PERMITTED

Als Quelle verwendet in:

Synagoge – Aufbau und Struktur – Grundriss EG

Synagoge – Aufbau und Struktur – Grundriss 1. OG

Synagoge – Innere Elemente – Toraschrein

Synagoge – Innere Elemente – Bima

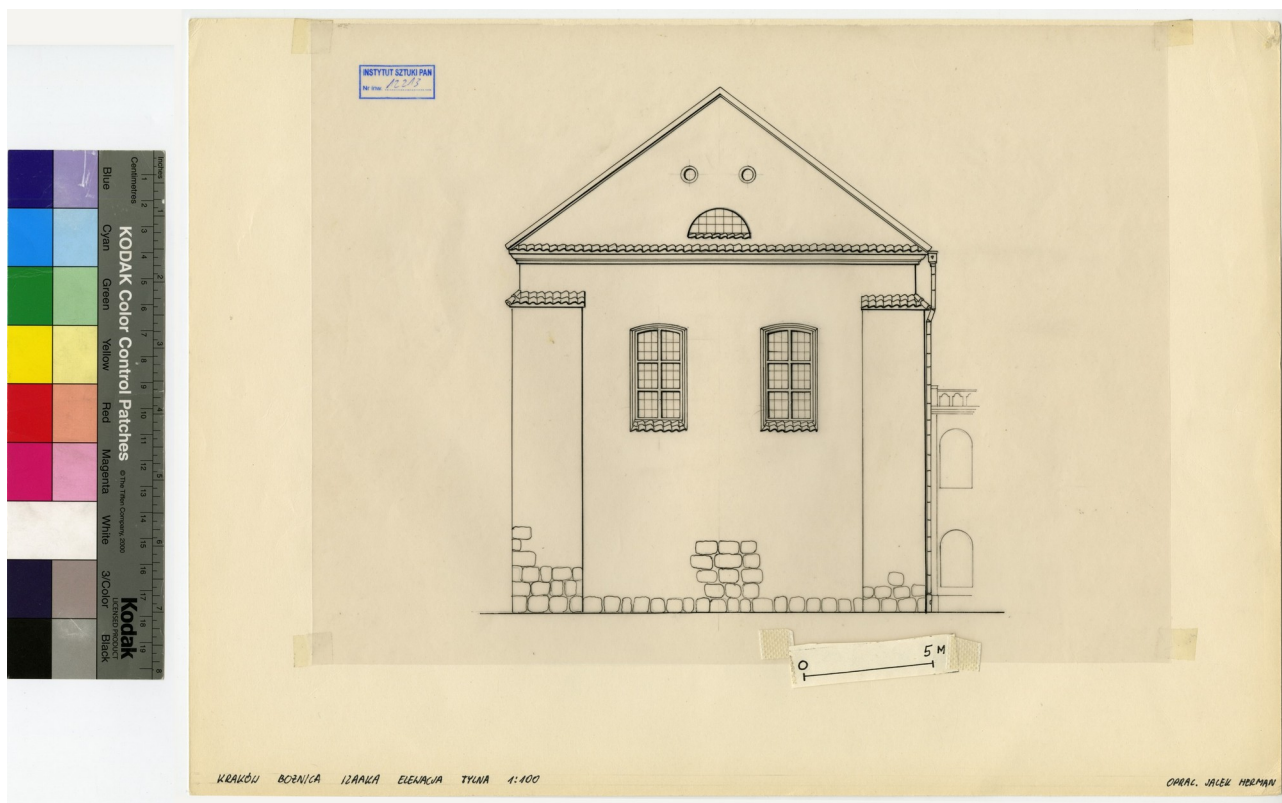


Abb. 7 Ostfassade

Typ

Als Bereichsbild verwendet in:

Beschreibung

Synagoge – Äußere Elemente – Ostfassade

Autor

Archiv

Signatur

Copyright

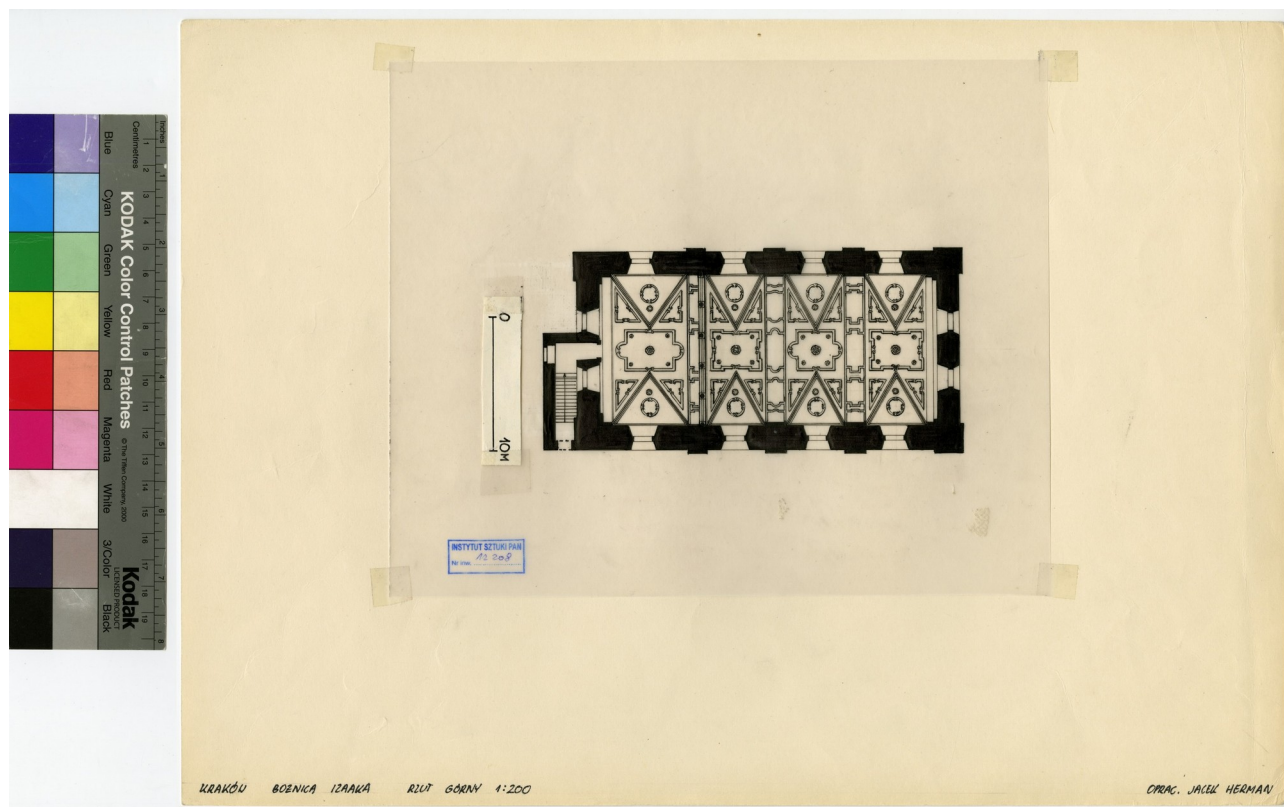


Abb. 9 Grundriss 2. OG

Typ Aufmaß

Als Quelle verwendet in:

Beschreibung Grundriss Anfang 20. Jahrhundert

Synagoge – Innere Elemente – Gewölbe

Autor Johannes, Larissa, Ole

Archiv IS PAN Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Signatur Inv. Nr. 12208

Copyright FULL COPYRIGHT PROTECTION - EDUCATIONAL USE PERMITTED

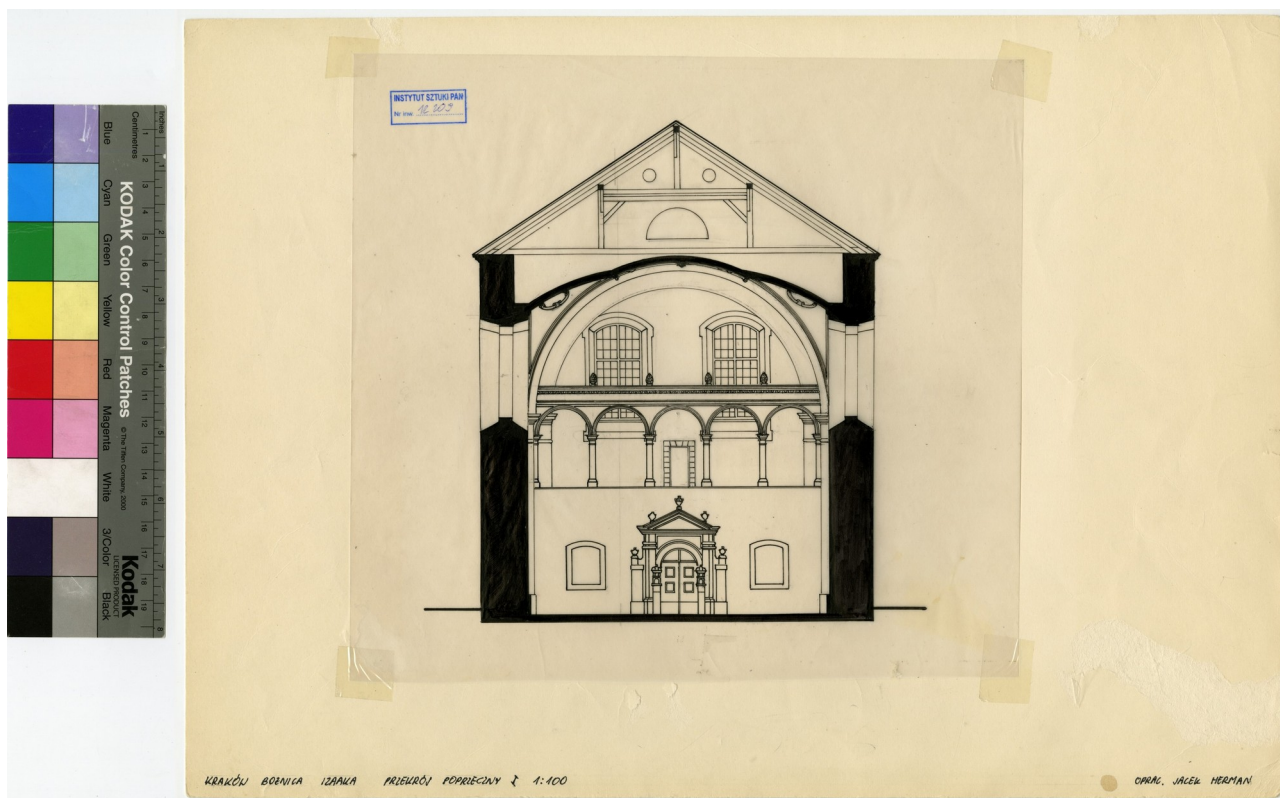


Abb. 10 Schnitt Westseite Haupthalle

Typ Aufmaß

Als Quelle verwendet in:

Beschreibung Schnitt durch die Haupthalle mit Blick auf die Westseite

Synagoge – Aufbau und Struktur – Schnitt

Autor Johannes, Larissa, Ole

Archiv IS PAN Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Signatur Inv. Nr. 12209

Copyright FULL COPYRIGHT PROTECTION - EDUCATIONAL USE PERMITTED

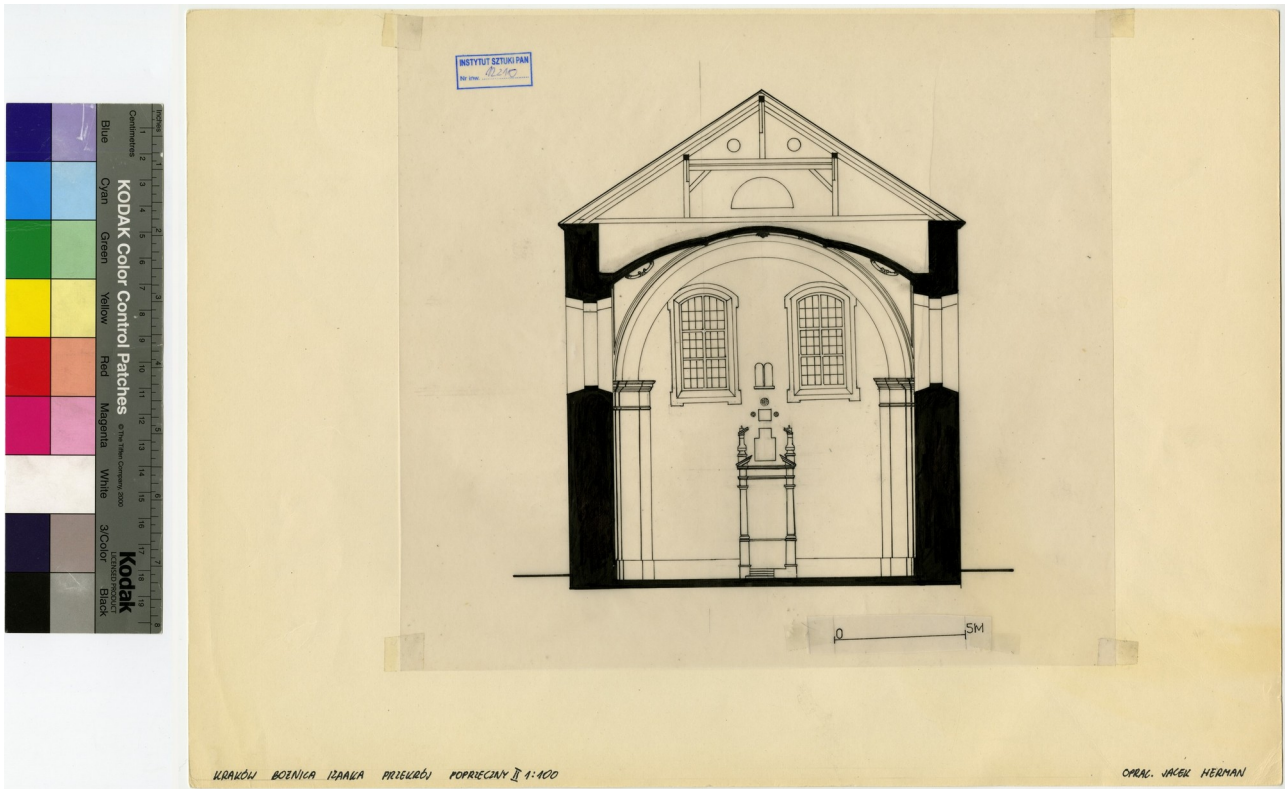


Abb. 11 Schnitt

Typ Aufmaß

Beschreibung Schnitt durch die Haupthalle mit Blick auf die Ostseite
Umzeichnung 1970er Jahre

Autor Johannes, Larissa, Ole

Archiv IS PAN Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Signatur Inv. Nr. 12210

Copyright FULL COPYRIGHT PROTECTION - EDUCATIONAL USE PERMITTED

Als Quelle verwendet in:

Synagoge – Innere Elemente – Toraschrein
Synagoge – Aufbau und Struktur – Schnitt
Synagoge – Äußere Elemente – Dach

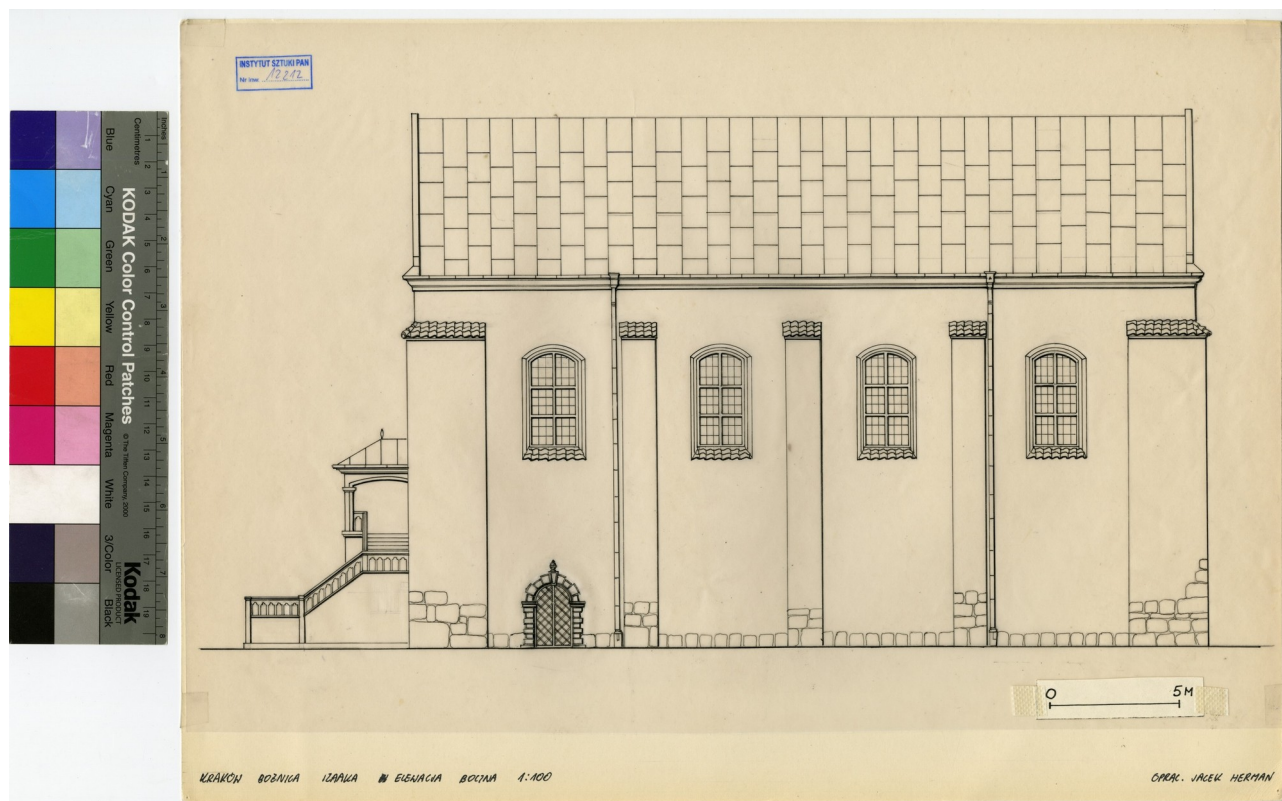


Abb. 13 Ansicht West - Ost

Typ Aufmaß

Beschreibung

Autor Johannes, Larissa, Ole

Archiv IS PAN Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Signatur Inv. Nr. 12212

Copyright FULL COPYRIGHT PROTECTION - EDUCATIONAL USE PERMITTED

Als Quelle verwendet in:

Synagoge - Äußere Elemente - Südfassade

Als Bereichsbild verwendet in:

Synagoge - Äußere Elemente - Südfassade

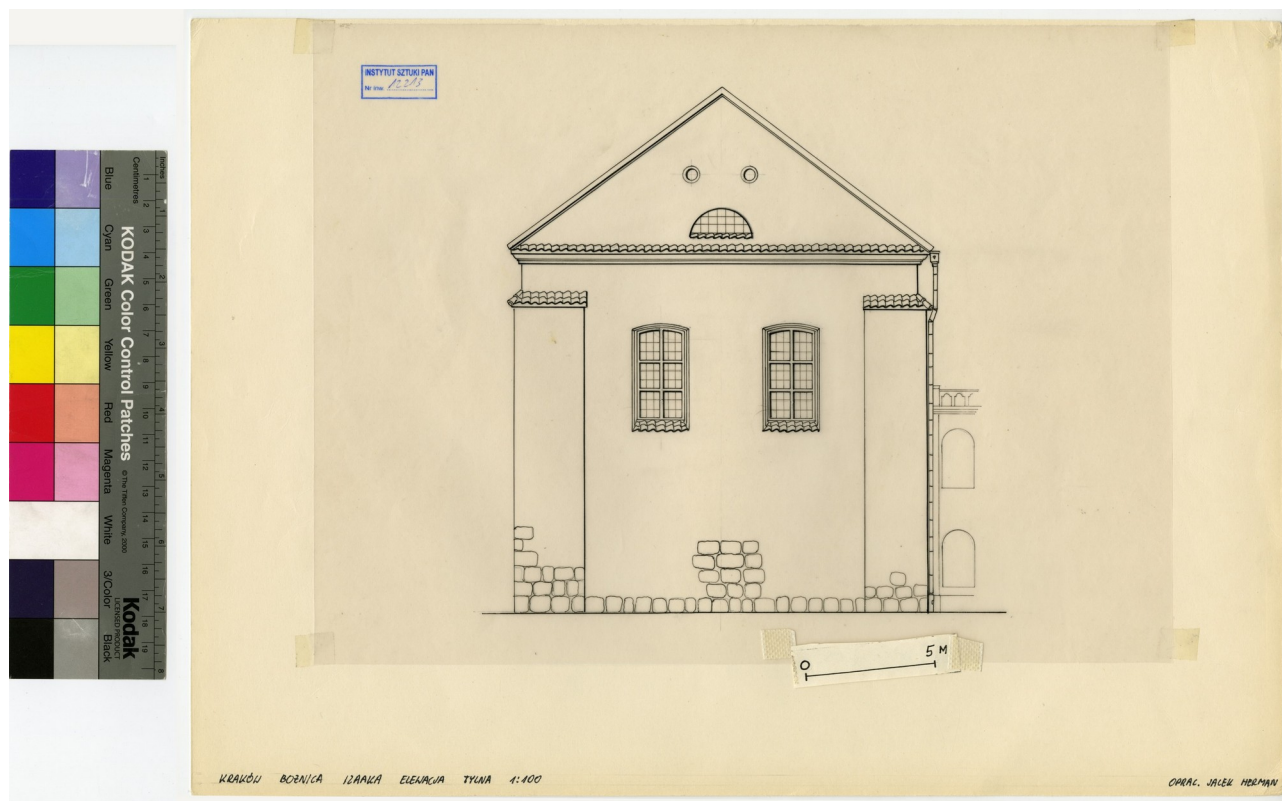


Abb. 14 Ansicht Ostseite

Typ Aufmaß

Beschreibung

Autor Johannes, Larissa, Ole

Archiv IS PAN Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Signatur Inv. Nr. 12213

Copyright FULL COPYRIGHT PROTECTION - EDUCATIONAL USE PERMITTED

Als Quelle verwendet in:

Synagoge – Äußere Elemente – Ostfassade

Synagoge – Innere Elemente – Weitere Räume

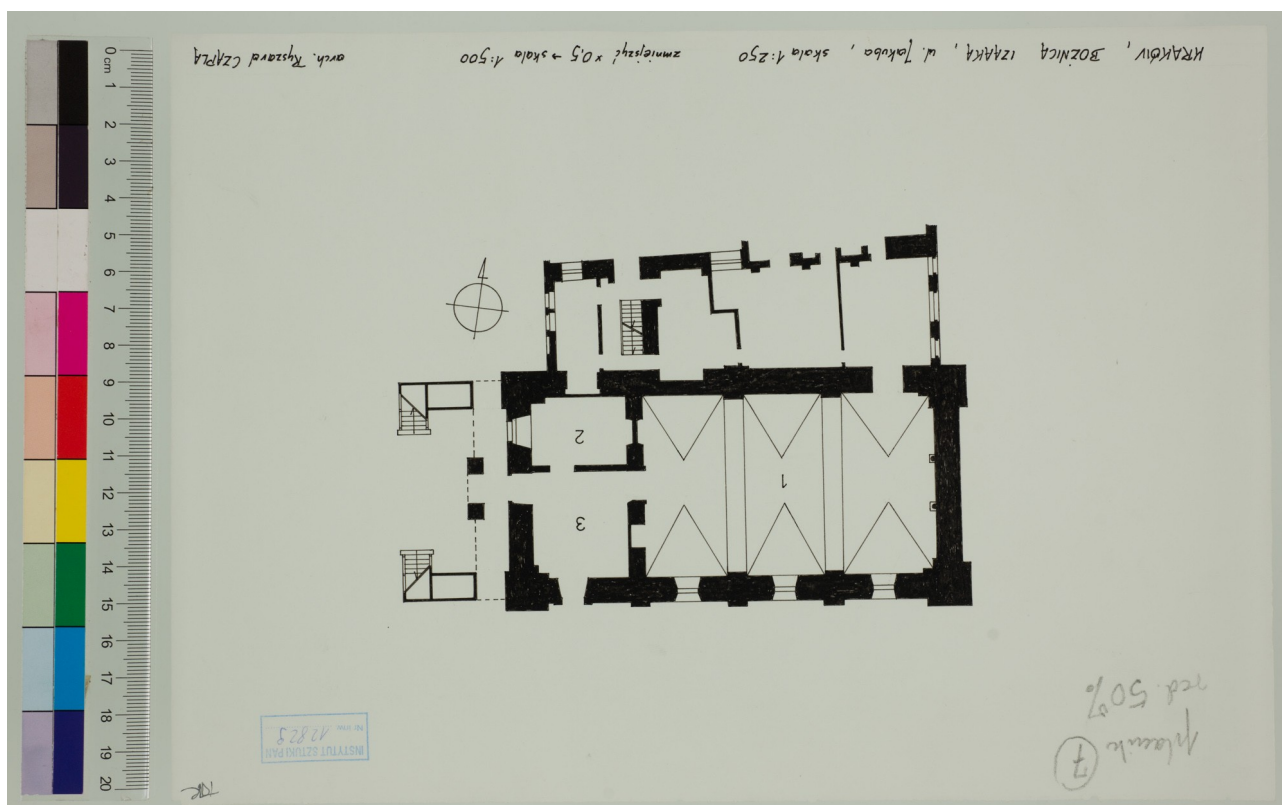


Abb. 15 Grundriss EG

Typ Aufmaß

Beschreibung Grundriss EG nach dem Umbau mit Anbau und neuer Treppe

Autor

Archiv IS PAN Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Signatur Inv. Nr. 12829

Copyright FULL COPYRIGHT PROTECTION - EDUCATIONAL USE PERMITTED

Als Quelle verwendet in:

Synagoge – Aufbau und Struktur – Grundriss EG

Synagoge – Aufbau und Struktur – Grundriss 1. OG

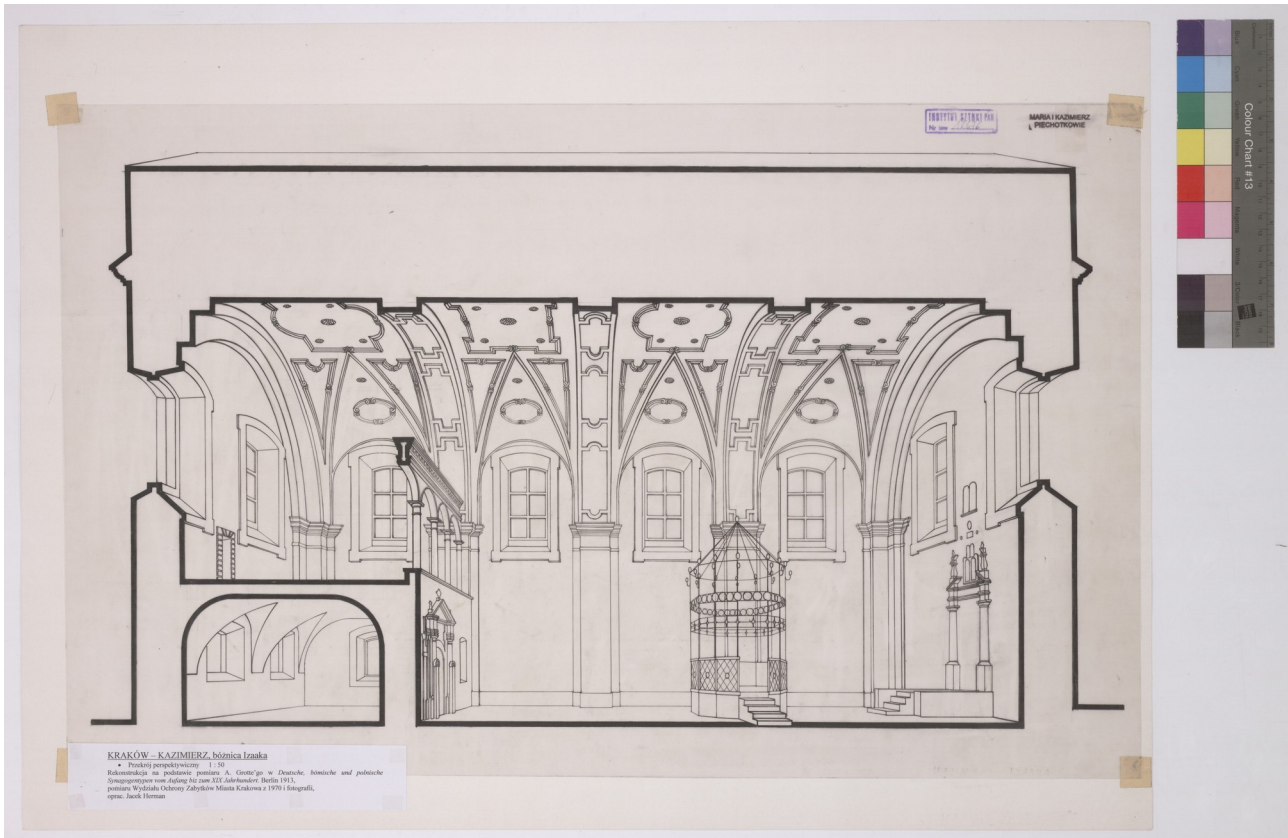


Abb. 16 3D Schnitt West - Ost

Typ Aufmaß

Als Quelle verwendet in:

Beschreibung

Synagoge – Aufbau und Struktur – Schnitt

Autor

Archiv IS PAN Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Signatur Inv. Nr. 12676

Copyright FULL COPYRIGHT PROTECTION - EDUCATIONAL USE PERMITTED



Abb. 52 Ansicht Nord West

Typ Fotografie

Beschreibung

Autor

Archiv <https://www.bing.com/images/search?view=detailv2&iss=sbi&form=SB IIDP&sbisrc=ImgDropper&q>

Signatur

Copyright public domain

Als Quelle verwendet in:

Synagoge – Äußere Elemente – Treppe

Synagoge – Innere Elemente – Weitere Räume

Synagoge

Als Bereichsbild verwendet in:

Synagoge – Äußere Elemente – Treppe

Synagoge – Äußere Elemente – Nordfassade



Abb. 53 Innenraum Heute

Typ Fotografie

Beschreibung Innenraum Heute mit Bimah
Blickrichtung Osten

Autor

Archiv <https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=RXaUvfV9&id=8BF6ECC0881468EBBBC3FF50732B8A24A1642223&thid=OIP.RXaUvfV91jq6tYSa9ebwbAAAA&mediurl=https%3A%2F%2Fs.inyourpocket.com%2Fgallery%2F181465.jpg&cdnurl>

Als Quelle verwendet in:

Synagoge – Innere Elemente – Gebetsraum

Synagoge – Innere Elemente – Toraschrein

Als Bereichsbild verwendet in:

Synagoge – Innere Elemente – Toraschrein

Signatur

Copyright public domain

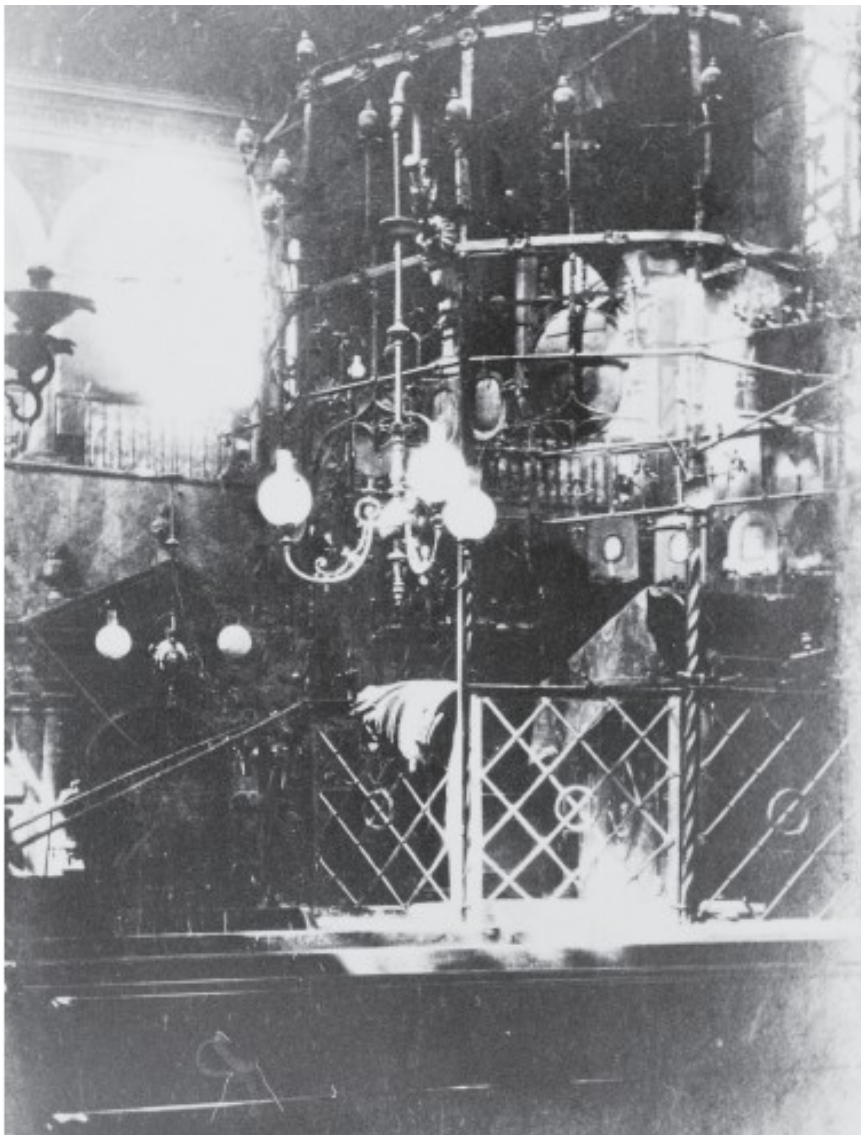


Abb. 87 Bimah vor 1939

Typ Fotografie

Beschreibung

Autor

Archiv <https://olat.vcrp.de/dmz/>

Signatur

Copyright

Als Quelle verwendet in:

Synagoge – Innere Elemente – Gebetsraum

Synagoge – Innere Elemente – Bima

Als Bereichsbild verwendet in:

Synagoge – Innere Elemente – Bima



Abb. 89 Eingang Südseite

Typ Fotografie

Als Quelle verwendet in:

Beschreibung Eingang an der Südseite 2015

Synagoge – Äußere Elemente – Südfassade

Autor

Archiv <https://olat.vcrp.de/dmz/>

Signatur

Copyright



Abb. 92 Ansicht Westseite

Typ Fotografie

Beschreibung Die Westseite Anfang des 20. Jahrhunderts

Autor

Archiv <https://olat.vcrp.de/dmz/>

Signatur

Copyright



Abb. 113 Blick Nordwesten 2015

Typ Fotografie

Beschreibung Blick Nordwesten 2015

Autor

Archiv <https://olat.vcrp.de/dmz/>

Signatur

Copyright

Als Quelle verwendet in:

Synagoge – Äußere Elemente – Nordfassade

Synagoge – Innere Elemente – Weitere Räume

Synagoge



Abb. 114 Detail Arkaden

Typ Fotografie

Beschreibung Detail Arkaden 2015

Autor

Archiv <https://olat.vcrp.de/dmz/>

Signatur

Copyright



Abb. 115 Innenraum

Typ Fotografie

Beschreibung Innenraum der Haupthalle.
Sicht auf Westwand

Autor

Archiv <https://olat.vcrp.de/dmz/>

Signatur

Copyright

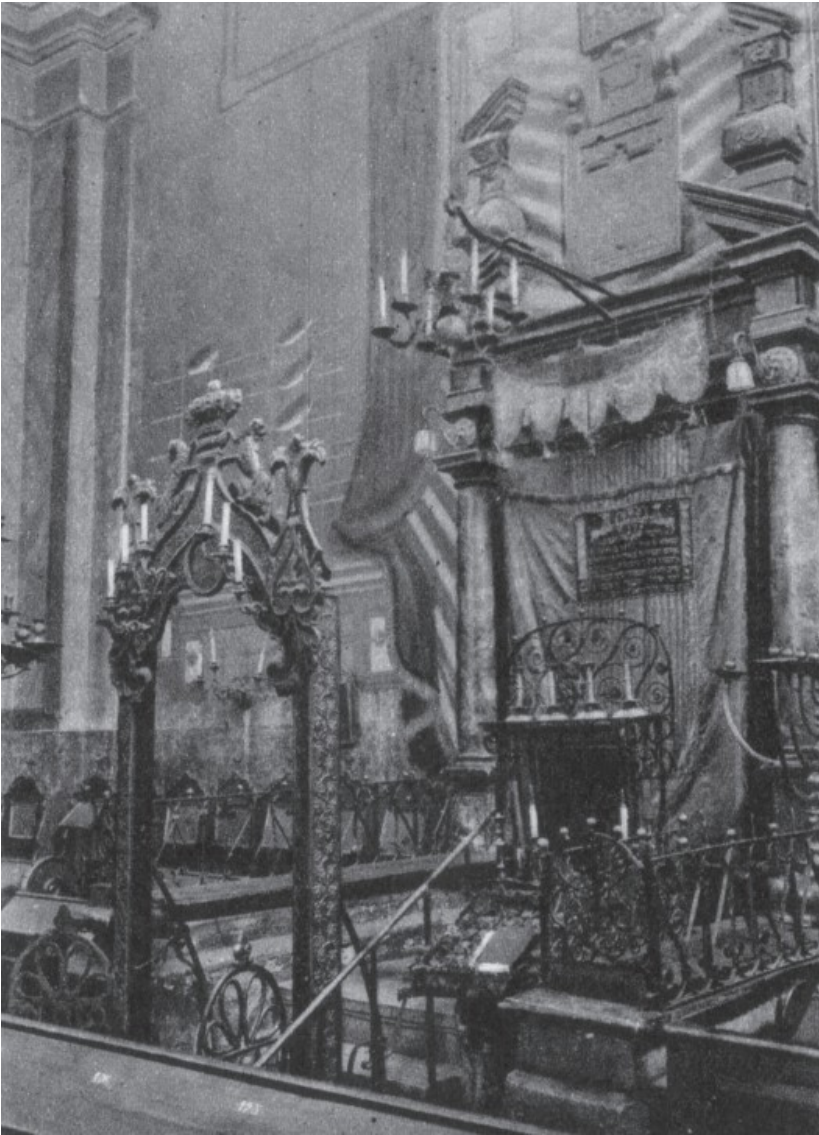


Abb. 116 Toraschrein

Typ Fotografie

Beschreibung Toraschrein 1935 vor
Zerstörung

Autor

Archiv <https://olat.vcrp.de/dmz/>

Signatur

Copyright



Abb. 117 Innenraum Arkaden

Typ Fotografie

Beschreibung Innenraum Arkaden

Autor

Archiv <https://olat.vcrp.de/dmz/>

Signatur

Copyright



Abb. 118 Innenraum Richtung Osten

Typ Fotografie

Beschreibung Der Innenraum mit Fokus auf dem Toraschrein

Autor Johannes, Larissa, Ole

Archiv <https://media.krakow.travel/photos/21168/noreize.jpg>

Signatur

Copyright

Als Bereichsbild verwendet in:

Synagoge – Innere Elemente

Synagoge – Innere Elemente – Gebetsraum



Abb. 119 Gewölbe

Typ Fotografie

Als Quelle verwendet in:

Beschreibung Das Gewölbe im Innenraum

Synagoge – Innere Elemente – Gewölbe

Autor

Archiv <https://plikimpi.krakow.pl//zalacznik/407932/4.jpg>

Signatur

Copyright public domain



Abb. 121 Gewölbe

Typ Fotografie

Beschreibung Das Gewölbe im Inneren

Autor

Archiv <https://media.krakow.travel/photos/21171/noresize.jpg>

Signatur

Copyright public domain

Als Quelle verwendet in:

Synagoge – Innere Elemente – Gewölbe

Als Bereichsbild verwendet in:

Synagoge – Innere Elemente – Gewölbe

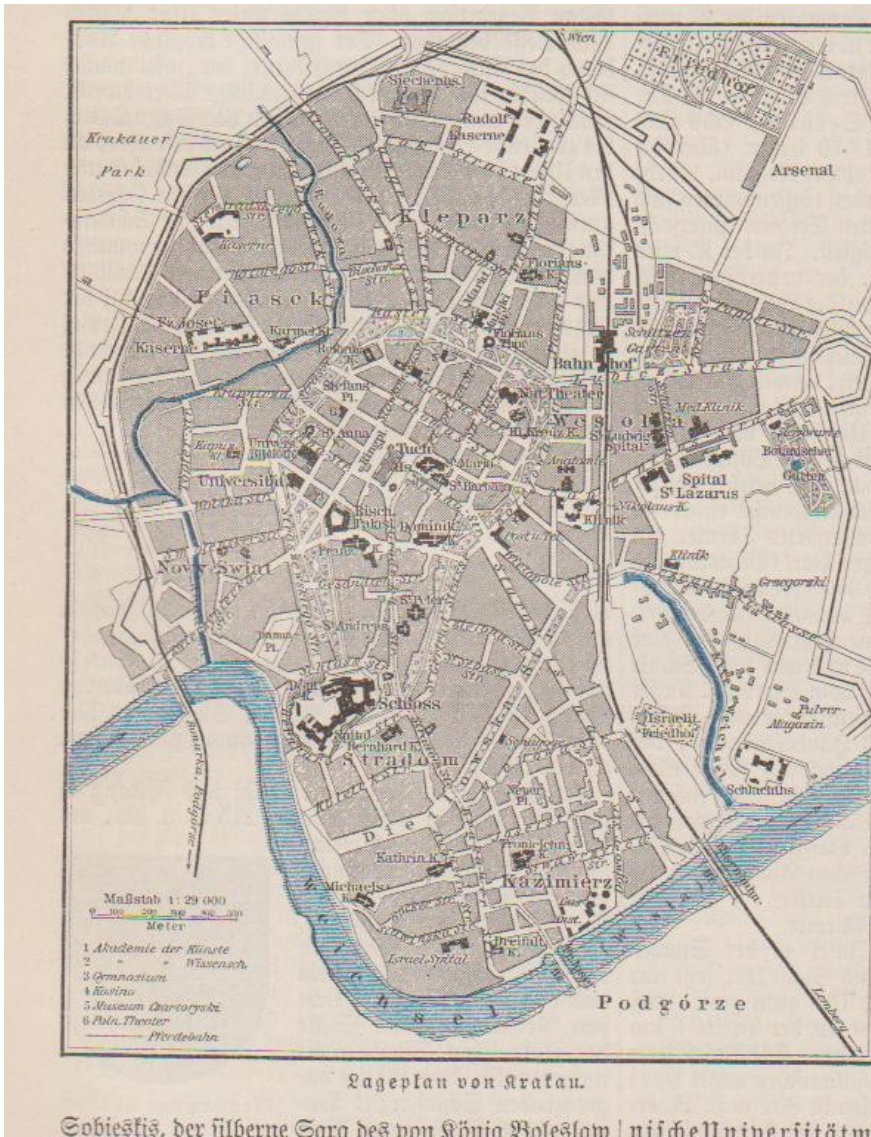


Abb. 123 Lageplan Krakau 1896

Typ

Als Quelle verwendet in:

Beschreibung Lageplan von Krakau im Jahr 1896

Lage

Autor

Archiv

Signatur

Copyright